

**Weil Gesundheit
alles ist**

SWICA lanciert einen eigenen Podcast

SWICA Talks ist ein neues Podcastformat, das internen und externen Gästen eine Plattform bietet, um aktuelle gesellschaftliche, medizinische und politische Themen rund um das Schweizer Gesundheitswesen kontrovers zu diskutieren. Moderiert von Nadja Zimmermann.





EPISODE 1 — MAI 2024

(Ein)Blick in die Vergangenheit und auf die Gegenwart

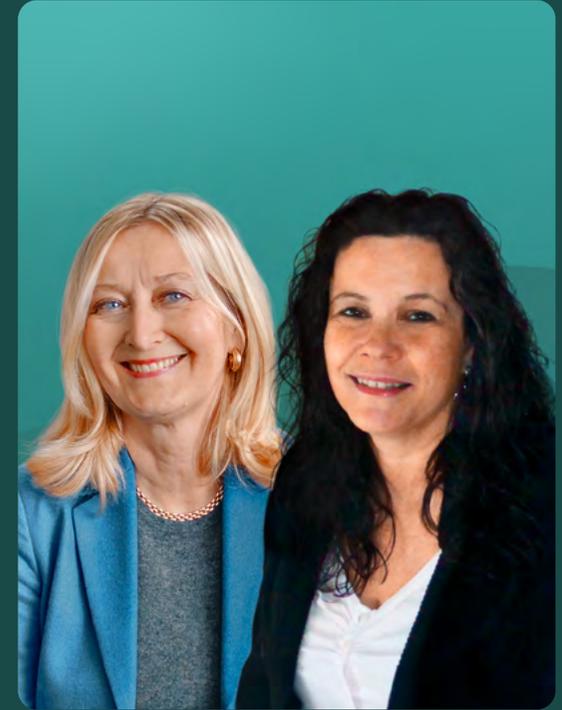
Warum ist es so schwierig, eine konstruktive, reformorientierte Gesundheitspolitik zu betreiben? In der ersten Episode werfen VR-Präsident Carlo Conti und alt Nationalrätin und Gesundheitspolitikerin Ruth Humbel einen Blick in die Vergangenheit und auf die Gegenwart.



EPISODE 2 — MAI 2024

Das Gesundheitswesen von morgen

Was erwartet die junge Generation vom Schweizer Gesundheitswesen? Ist Digitalisierung eine Wunderwaffe, oder braucht es auch in Zukunft vor allem Menschen, die sich um unsere Gesundheit kümmern? CEO Reto Dahinden und JGLP-Co-Präsidentin Maya Tharian diskutieren in der zweiten Episode über die Zukunft.



EPISODE 3 — JUNI 2024

Das Mysterium Long Covid

Was sind die Langzeitfolgen nach einer Covid-19-Erkrankung? Mit Silke Schmitt Oggier, Chefärztin santé24, und SWICA-Kundin Maya Henzi sprechen wir in der dritten Folge über die Erkrankung und ihre Folgen. Und wir loten aus, ob unsere Gesellschaft das Problem ernst genug nimmt und die nötige Hilfe bereitstellt.



Die SWICA Gesundheitsorganisation ist mit 1 685 231 Versicherten und 31 094 Unternehmenskunden eine der führenden Kranken- und Unfallversicherungen der Schweiz. Ihr Angebot richtet sich an Privatkunden sowie Unternehmen und bietet umfassenden Versicherungsschutz.

**Impressum**

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch,
Französisch und Italienisch (Auszug).
Massgebend ist die deutsche Version.

Herausgeber: SWICA Gesundheitsorganisation,
Römerstrasse 38, 8401 Winterthur

Redaktion & Übersetzung:

SWICA Gesundheitsorganisation

Konzept, Gestaltung & Realisation: Hej AG, Zürich

Fotografie: Claudia Link, Basel; Lea Hepp, Zürich

Podcast: Audiokanzlei GmbH, Zürich

Illustration: Corina Vögele, Luzern

Korrektur: Stämpfli AG, Bern

Lagebericht	6
Zahlen & Fakten	9
Geschäftsjahr	12
SWICA-Strategie	19
Mitarbeitende	22
Organisation	
Corporate Governance	26
Verwaltungsrat	29
Geschäftsleitung	30
Finanzbericht	
Kommentar zum Finanzbericht	31
Wichtigste Zahlen	33
Bilanz	34
Erfolgsrechnung	35
Geldflussrechnung	36
Eigenkapitalnachweis	37
Segmenterfolgsrechnung	38
Anhang der Jahresrechnung	40
Bericht der Revisionsstelle	58
Statistische Informationen zur Krankenpflegeversicherung (KVG)	61
Nachhaltigkeit	63

Lagebericht

Gewappnet für turbulenterere Zeiten

An Herausforderungen zu wachsen und inmitten von Umbrüchen den Kurs beizubehalten, ist einfacher gesagt als getan. 2023 war diesbezüglich ein Jahr, das SWICA auf die Probe gestellt hat – und wir haben sie erfolgreich bestanden. Unsere Fundamente haben wir gestärkt und wir sind bereit, das Gesundheitswesen der Zukunft mitzugestalten.



Dr. Carlo Conti, Verwaltungsratspräsident



Dr. Reto Dahinden, CEO

«Wir haben eine klare Vorstellung davon, in welche Richtung sich das Gesundheitswesen entwickeln müsste – hin zu mehr integrierter Versorgung, Digitalisierung, Transparenz und qualitativen Systemanreizen.»

Dr. Carlo Conti
Verwaltungsratspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schweiz und ihr Gesundheitswesen werden mit den Nachwehen der Coronapandemie noch über längere Zeit konfrontiert bleiben – das hat uns das Jahr 2023 auf mehreren Ebenen unmissverständlich klargemacht. Einerseits ist das Virus weiterhin aktiv, und viele Menschen leiden unter Long-Covid-Symptomen. Auch die starke Zunahme von psychischen Problemen unter jungen Menschen und von psychisch bedingten Langzeitabsenzen in der Arbeitswelt dürfte zumindest teilweise eine Nachwirkung der Pandemie sein. Andererseits sind auch die wirtschaftlichen Folgen noch nicht ausgestanden. Der starke Anstieg der Gesundheitskosten in den letzten Jahren hat sich erst jetzt sichtbar auf die Versicherungsprämien übertragen. Zuvor war deren Anpassung von den zuständigen Behörden aus politischen Gründen gebremst worden, was im Berichtsjahr in der gesamten Branche zu einer spürbaren Reduktion der finanziellen Reserven geführt hat.

Die Erfahrung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass eine solche Politik stets zum Bumerang wird. Die aktuelle Prämienrunde im Privatkundengeschäft fiel entsprechend unerfreulich aus. Auch SWICA sah sich zu deutlichen Erhöhungen veranlasst. Wir hätten diesen unvermeidbaren Schritt zwar noch für kurze Zeit aufschieben können – ein Weg, den nicht wenige Marktbegleiter gewählt haben. Stattdessen haben wir uns für finanzielle Nachhaltigkeit und somit für kostendeckende Prämien entschieden. Die Reserven bis weit unter das gesetzlich vorgesehene Minimum abzubauen, kam für uns nicht infrage. SWICA soll gewappnet sein für die turbulenten Zeiten, die dem gesamten Schweizer Gesundheitswesen bevorstehen.

Denn auch auf der politischen Ebene ist die Pandemie noch lange nicht ausgestanden. Die zunehmende finanzielle Belastung durch steigende Krankenversicherungsprämien ist gemäss mehreren Umfragen, die im Wahljahr 2023 gemacht wurden, eine Hauptsorge der Schweizer Bevölkerung. Entsprechend viele Ideen, Vorstösse und Initiativen befinden sich im politischen Entscheidungsprozess. 2024 werden gleich mehrere weg-

weisende gesundheitspolitische Volksabstimmungen stattfinden, während gleichzeitig mehrere beschlossene Reformen noch gar nicht umgesetzt sind. SWICA wird sich in den kommenden Debatten häufiger als bisher exponieren müssen. Und das ist auch gut so: Wir haben eine klare Vorstellung davon, in welche Richtung sich das Gesundheitswesen entwickeln müsste – hin zu mehr integrierter Versorgung, Digitalisierung, Transparenz und qualitativen Systemanreizen. Und wir haben die Hoffnung, dass die Schweizer Bevölkerung für solche Ideen empfänglich ist, wenn sich der Pulverdampf der Abstimmungskämpfe verzogen hat.

Mit neuen Projekten und gezielten Investitionen haben wir auch 2023 bedeutende Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Gesundheitsversorgung unternommen. Eine wichtige Etappe war die Gründung der WorkMed AG im April. Das neue Joint Venture mit der Psychiatrie Baselland ermöglicht uns, im Bereich Arbeit und psychische Gesundheit Angebote zu entwickeln, die insbesondere unseren Unternehmenskunden einen klaren Mehrwert bieten. Auch punkto Digitalisierung hat SWICA im vergangenen Jahr wichtige Projekte vorangetrieben. Nutzerinnen und Nutzer der BENEVITA-App können neu nicht mehr nur für sich sogenannte Challenges abschliessen, sondern die gesammelten Punkte auch für Nachhaltigkeitsprojekte spenden. Ebenfalls weiter ausgebaut wurde die Compassana-Plattform, zum Beispiel durch die Integration aller alternativen Versicherungsmodelle.

Doch nicht nur in der Gesundheitsversorgung, sondern in all ihren Tätigkeiten und Angeboten ist SWICA bestrebt, sich am Prinzip der Nachhaltigkeit zu orientieren. 2023 haben wir diesbezüglich weitere Weichen gestellt. So wurde in der ersten Jahreshälfte eine Nachhaltigkeitsgovernance erarbeitet und mit dem Sustainability Board ein Gremium geschaffen, das sich konstant mit Nachhaltigkeitsfragen beschäftigt. In einem intensiven Austausch mit allen wichtigen internen und externen Stakeholdern haben wir sodann Erwartungen abgeholt, die

für eine erfolgreiche Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt werden müssen. Die daraus abgeleiteten Massnahmen sind im Nachhaltigkeitskapitel dieses Berichts zu finden.

Per Ende Jahr abgeschlossen werden konnte die 2022 begonnene vollständige Integration der PROVITA Grundversicherung AG in die SWICA Krankenversicherung AG. Die Umteilung aller PROVITA-Kundinnen und -Kunden in die entsprechenden SWICA-Versicherungsmodelle erfolgte reibungslos, hatte für einige Betroffene allerdings deutliche Prämien-erhöhungen zur Folge. In Kombination mit den allgemeinen Aufschlägen führte dies dazu, dass SWICA im Privatkunden-geschäft gegenüber Januar 2023 einen Bestandesrückgang um vier Prozent in Kauf nehmen musste. Neu zählten wir per Anfang 2024 845 000 Grundversicherte.

Die meisten Abgänge erfolgten durch besonders preissensitive Kundinnen und Kunden, die häufig zum kostengünstigsten Anbieter wechseln. Im langjährigen Bestand gab es demgegenüber nur geringe Veränderungen. Diese erfreuliche Kunden-treue erklären wir uns vor allem durch die hohe Zufriedenheit mit den Leistungen von SWICA. In drei wichtigen unabhängigen Umfragen wurde unser Unternehmen auch 2023 wieder als bester Krankenversicherer der Schweiz ausgezeichnet. Gerade in Jahren mit überdurchschnittlichem Prämienanstieg zahlt es sich aus, dass bei SWICA immer und überall die Kundenzufriedenheit an erster Stelle steht.

«Gerade in Jahren mit überdurchschnittlichem Prämienanstieg zahlt es sich aus, dass bei SWICA immer und überall die Kundenzufriedenheit an erster Stelle steht.»

Dr. Reto Dahinden
CEO

Diese Philosophie ist auch im Unternehmensgeschäft unsere oberste Maxime. In der Krankentaggeldversicherung ist es uns wichtig, die Angebote im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements konstant weiterzuentwickeln. Der deutliche Anstieg psychisch bedingter Langzeitabsenzen, mit dem viele Unternehmen zu kämpfen haben, unterstreicht die Notwendigkeit präventiver Massnahmen und einer engen Begleitung der betroffenen Personen. Für beides bietet SWICA massgeschneiderte Lösungen. Im Berichtsjahr war die Schadenfrequenz der Krankentaggeldfälle insgesamt zwar rückläufig, die durchschnittlichen Fallkosten haben aber deutlich zugenommen. Im Unfallversicherungsgeschäft waren hingegen kaum Veränderungen festzustellen. Per 31. Dezember 2023 umfasste der gesamte Versicherungsbestand aller Geschäftssegmente 1 685 231 Personen.

Insgesamt war 2023 ein herausforderndes Jahr, in dem SWICA wichtige Schritte in Richtung einer stabilen und nachhaltigen Zukunft gelungen sind. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben – insbesondere unseren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern.



Dr. Carlo Conti
Verwaltungsratspräsident



Dr. Reto Dahinden
CEO

SWICA in Zahlen

1 685 231

Gesamter Versichertenbestand

882 932

KVG-Versicherte

31 094

Unternehmenskunden

Kennzahlen Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	2023	2022	Veränderung	in %
Prämieinnahmen	5 750 506	5 283 864	466 642	8,8
Netto-Versicherungsleistungen	4 959 785	4 644 264	315 521	6,8
Kapitalergebnis netto	88 217	-262 473	350 690	133,6
Unternehmensergebnis	-33 950	-151 940	117 990	77,7

Ausführliche Erfolgsrechnung siehe Seite 35.

Kennzahlen Bilanz

Angaben in TCHF	2023	2022	Veränderung	in %
Bilanzsumme	4 812 066	4 716 858	95 208	2,0
Kapitalanlagen	4 078 017	3 933 804	144 213	3,7
Rückstellungen	2 976 120	2 907 792	68 328	2,3
Reserven/Eigenkapital	1 069 170	1 103 141	-33 971	-3,1

Ausführliche Bilanz siehe Seite 45.

Statistische Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung	in %
Anzahl Versicherte	1 685 231	1 633 864	51 367	3,1
Anzahl Mitarbeitende Kranken- und Unfallversicherung	1 993	1 853	140	7,5

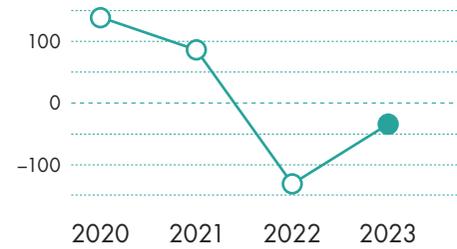
Ausführliche statistische Kennzahlen siehe Seite 61.



1 685 231

Gesamter Versichertenbestand

882 932 KVG-Versicherte
31 094 Unternehmenskunden



-34 Mio.

Konsolidiertes Jahresergebnis

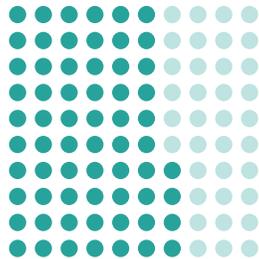
in CHF, +118 Mio. zum Vorjahr



5,8 Mrd.

Prämieneinnahmen

in CHF, stehen übernommenen Kosten von CHF 5,0 Mrd. gegenüber.



2 256

Mitarbeitende

1 445 Frauen
811 Männer



101,9%

Combined Ratio SWICA-Gruppe



104,5%

Combined Ratio KVG



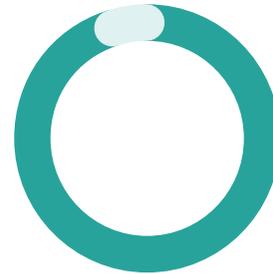
87%

**KVG-Versicherte
mit einem alternativen
Versicherungsmodell**



76%

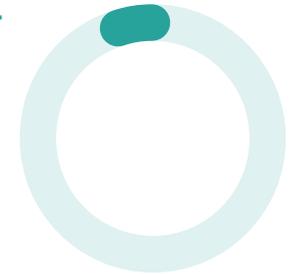
**KVG-Versicherte
mit mindestens einer
Zusatzversicherung**



**Verwaltungskosten-
anteil KVG**

95%

**Versicherungsleistungen
und versicherungstechnisches
Ergebnis**



5%
Verwaltungskosten

Geschäftsjahr

Highlights

Gemeinsam: Dieser Grundsatz zieht sich wie ein roter Faden durch die Highlights. Er begleitet das Streben nach integrierter Versorgung und die vielfältigen Projekte mit SWICA als Initiatorin oder Partnerin.



APRIL

Gründung der WorkMed AG

Unter dem Namen WorkMed AG haben die Psychiatrie Baselland und SWICA eine gemeinsame Tochtergesellschaft gegründet. Das Joint Venture hat zum Ziel, angesichts der kontinuierlichen Zunahme von Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit aufgrund psychischer Probleme umfassende Lösungen anzubieten. Dadurch können Arbeitsplatzkonflikte und Produktivitätseinbussen, aber auch Stellenverluste infolge Krankschreibung und somit soziale Kosten reduziert werden.



MAI

Aufrichtefest Neubau Hauptsitz

Ein grosser Schritt für den Neubau des SWICA-Hauptsitzes in Winterthur: Am 3. Mai fand das Aufrichtefest statt, womit die Fertigstellung des Rohbaus gefeiert wurde. Das neue Bürogebäude vis-à-vis dem bisherigen Standort wird moderne, multifunktional konzipierte Arbeitswelten, aktivitätsbezogene Meetingräume, Regenerationszonen, eine Dachterrasse und ein Restaurant bieten. Geplant ist der Bezug für den Herbst 2024.



MAI

Tag der guten Tat: «Gemeinsam Gutes tun»

Der diesjährige Tag der guten Tat fand am 6. Mai unter dem Motto «Gemeinsam Gutes tun» statt. Über 200 SWICA-Mitarbeitende haben sich an rund 50 unterschiedlichen Projekten und Aktivitäten beteiligt: Von einem Spielnachmittag im Altersheim über die Reinigung von Flussufern bis hin zu Unterhaltsarbeiten im Bärenpark in Bern. Das Fazit: Gemeinsam Gutes tun – für die Umwelt oder für Mitmenschen – tut einfach gut.



JUNI–AUGUST

Dreimal Gold bei Kunden- zufriedenheitsumfragen

Ob Bonus, Comparis oder AmPuls: In allen drei repräsentativen Kundenzufriedenheitsumfragen, die zwischen Juni und August 2023 veröffentlicht wurden, verliehen die Teilnehmenden SWICA eine Goldmedaille. Dahinter stehen ein überdurchschnittliches Qualitäts- und Dienstleistungsbewusstsein und vor allem kompetente, freundliche und engagierte Mitarbeitende, die jeden Tag ihr Bestes geben und bei denen Kundenzufriedenheit an oberster Stelle steht.



JUNI

Start der BENEVITA Community Coins

Gutes tun – für sich selbst und für andere. Gemäss diesem Credo wurde der neue Spendenbereich innerhalb der BENEVITA-App entwickelt. Nutzerinnen und Nutzer können seit Ende Juni 2023 für jede erfolgreich abgeschlossene Challenge sogenannte Community Coins sammeln und diese für unterschiedliche Projekte des WWF spenden. Die ersten beiden Projekte kamen den Wildbienen und Gletschern in der Schweiz zugute. Weitere spannende Projekte folgen.



JULI

Neuer Verwaltungsrat: Rolf Birrer

Seit Anfang Juli hat SWICA mit Rolf Birrer ein neues Verwaltungsratsmitglied. Er war zuvor über 30 Jahre lang bei PwC tätig und bringt fundierte Expertise in der Wirtschaftsprüfung sowie in der Regulierung und Rechnungslegung von Finanzdienstleistern ins Gremium ein. Rolf Birrer trat die Nachfolge von Martin Frei an, der im Sinne einer nachhaltigen Nachfolgeplanung auf eine Wiederwahl verzichtet hatte.



JULI

Neueröffnung Agentur Neuenburg

Am 3. Juli eröffnete SWICA eine neue Agentur in Neuenburg – den ersten Standort im Kanton. Mit der Neueröffnung will SWICA ihre Präsenz in der Westschweiz ausbauen und die Nähe zu den Versicherten sowie den persönlichen Kontakt vor Ort stärken. Agenturleiter Tom Quillet und das vierköpfige Team sind in der Fussgängerzone des Stadtzentrums von Neuenburg für Kundinnen und Kunden da.



JULI UND DEZEMBER

SWICA ist neu auf TikTok und WhatsApp

Mit der Zeit gehen: Für SWICA bedeutete dies im Jahr 2023, einen TikTok- sowie einen WhatsApp-Kanal zu lancieren. Auf TikTok werden in regelmäßigen Abständen Kurzvideos zum Alltag der Lernenden veröffentlicht, um auf die Berufsbildung bei SWICA aufmerksam zu machen. Mit dem WhatsApp-Kanal kann SWICA auf tagesaktuelle Geschehnisse in der Gesundheitspolitik reagieren und passende eigene Inhalte dazu vorstellen.



AUGUST

Neuer Regionaldirektor Winterthur: Stefan Böni

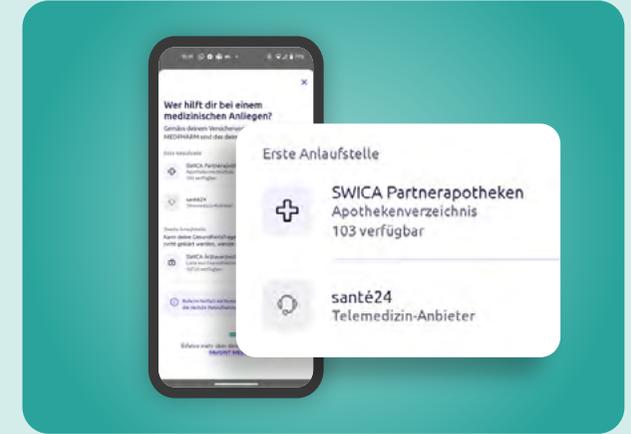
Anfang August hat Stefan Böni die Leitung der SWICA-Regionaldirektion Winterthur übernommen. Er bringt rund 28 Jahre Erfahrung in der Versicherungsbranche mit. Zusätzlich zu seiner Aufgabe als Regionaldirektor übernimmt er die organisatorische Verantwortung für den gesamten Standort «Elefant» in der Lokstadt Winterthur, an dem im Verlauf des Jahres 2024 die Regionaldirektion Winterthur sowie ein Teil des SWICA-Hauptsitzes untergebracht werden wird.



AUGUST

Integration von PROVITA in SWICA

Im August wurde die am 1. Januar 2024 in Kraft getretene Integration von PROVITA in SWICA kommuniziert. Der Leistungsumfang, die Ansprechpartner und sämtliche Dienstleistungen bleiben unverändert und für die Kundinnen und Kunden ändert sich abgesehen vom neuen Namen nichts. Mit diesem Schritt wird die im Jahr 2022 begonnene Bereinigung der historisch gewachsenen Rechtsstruktur in klar getrennte juristische Einheiten abgeschlossen.



SEPTEMBER

Einbindung alternativer Modelle in Compassana

Die App Compassana unterstützt Menschen in jeder Lebenslage auf ihrem Gesundheitsweg. Userinnen und User können Dokumente speichern und teilen, Termine bei Ärztinnen und Ärzten oder medizinischen Fachpersonen buchen, aber auch mit ihrem Krankenversicherer in Kontakt treten. SWICA bindet als Mitbegründerin die alternativen Versicherungsmodelle in die App ein und schafft dadurch für SWICA-Versicherte, die auf Compassana setzen, einen Mehrwert.



SEPTEMBER

Pink Ribbon Charity Walk gegen Brustkrebs

Jährlich erkranken in der Schweiz rund 6 500 Frauen an Brustkrebs. Für den Kampf gegen die häufigste Krebstodesursache bei Schweizer Frauen findet jedes Jahr der Pink Ribbon Charity Walk statt – am 3. September 2023 bereits zum 16. Mal. Beim Lauf mit jährlich rund 5 000 Teilnehmenden steht die Solidarität mit Brustkrebsbetroffenen im Vordergrund. SWICA war am Anlass präsent und unterstützte Pink Ribbon auch dieses Jahr mit einer Spende.



SEPTEMBER

Geschäftsberichte-Rating 2023: SWICA auf Rang 7

Im Schweizer Geschäftsberichte-Rating 2023 hat es SWICA zum ersten Mal – und als einzige Kranken- und Unfallversicherung – mit Rang 7 unter die Top Ten in der Kategorie Design geschafft. In dieser Kategorie berücksichtigt werden kreative Besonderheiten in der Gestaltung und die kommunikative Wirkung des Geschäftsberichts. Besonders gut bewertet wurden die Aspekte «Strategie» und «Auftritt».



SEPTEMBER

Michael Schlüter gewinnt CISO Award

Bei der Erstaussgabe der Swiss CISO Awards von Ernst&Young wurde Michael Schlüter, Chief Information Security Officer von SWICA, als «Future Leader» ausgezeichnet. Diese Kategorie würdigt eine Person mit innovativem Denken und grossem Potenzial, die in naher Zukunft einen bedeutenden Beitrag für die Cybersicherheit leisten wird. Besonders betont wurde Schlüters Cyberresilienz.



OKTOBER

Neuer Leiter Corporate Communication: Oliver Steimann

Per 1. Oktober hat Oliver Steimann die Leitung der Corporate Communication von SWICA übernommen. Zuvor war er zwölf Jahre lang bei Economie-suisse tätig und hat dort den Corporate Newsroom aufgebaut und geleitet. Er führte zudem mehrere nationale Abstimmungskampagnen. Oliver Steimann trat die Nachfolge von Silvia Schnidrig an, die nach elf Jahren bei SWICA in den Ruhestand getreten ist.



OKTOBER

Veröffentlichung der CAR-T-Studie

SWICA war federführend in einer erstmaligen Studie, die die Gesundheitsausgaben sowie den Therapieerfolg von Patientinnen und Patienten nach einer CAR-T-Behandlung beschreibt. Dies ist eine neuartige Behandlungsmethode gegen Krebs des Lymphsystems. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Überlebenschancen nach 24 Monaten zwar höher ist, die erhebliche gesundheitliche Belastung der Betroffenen aber weiterhin besteht und zu hohen Kosten in den Folgejahren führt.



OKTOBER

Top-100-Platzierung der innovativsten Unternehmen

SWICA zählt zu den innovativsten Unternehmen der Schweiz. Dies geht aus dem Ranking der «Bilanz» hervor. Mit Rang 83 klassiert sich SWICA in den Top 100. Kriterien für das Ranking waren unter anderem die Anzahl Patente, das Umsatzwachstum der vergangenen Jahre und die Produktinnovationen. Zudem wurden über 8 000 Personen befragt.



OKTOBER UND NOVEMBER

Mit Pop-up-Agentur Uri die Kundennähe stärken

Um dem Wunsch der Urner Kundinnen und Kunden nach persönlichem Kontakt und lokaler Betreuung noch besser gerecht zu werden, war die SWICA-Agentur Luzern im Oktober und im November mit einem Pop-up-Standort in Altdorf präsent. Ziel des Pop-ups war, SWICA im Kanton Uri als verlässliche Partnerin in allen Gesundheitsfragen zu etablieren und die Kundennähe zu stärken.



DEZEMBER

Mit 845 000 Grundversicherten ins Jahr 2024

Die allgemein steigenden Gesundheitskosten und die nötige Stärkung der Reserven nach einem politisch verordneten Abbau in den Vorjahren führten zu Prämien erhöhungen für 2024, die deutlich über denjenigen der jüngsten Vergangenheit lagen. Die bei einer solchen Entwicklung verstärkte Wechselbereitschaft der Kundinnen und Kunden machte sich auch bei SWICA bemerkbar.



DEZEMBER

Anlageportfolio: CO₂-Fussabdruck gesenkt

SWICA verfolgt eine nachhaltige Anlagepolitik, die auf der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie basiert. Das Konzept beabsichtigt, unter Berücksichtigung von Engagement und Negativkriterien auch Positivkriterien (Integration in Finanzanalyse und Best-in-Class-Ansatz) anzuwenden, wobei nachhaltige Benchmarks als Vergleichsgrößen festgelegt wurden. Der CO₂-Fussabdruck des Anlageportfolios hat sich durch die Umstellung auf die ESG-Benchmarks um 41,5 Tonnen reduziert.

Der Mensch und seine Gesundheit im Mittelpunkt

Wir sind mehr als ein Krankenversicherer – SWICA versteht sich als Gesundheitsorganisation. Neben unseren umfassenden Versicherungsleistungen engagieren wir uns dafür, dass unsere Kundinnen und Kunden gesund sind, gesund werden oder auch mit Einschränkungen gut leben können.

Versicherungen für Private und Unternehmen

SWICA ist eine der führenden Kranken- und Unfallversicherungen der Schweiz. Wir bieten einen umfassenden Versicherungsschutz für Heilungskosten sowie für Lohnausfall bei Krankheit und Unfall. Versicherte haben in der Grundversicherung die Wahl zwischen dem gesetzlich definierten Standardmodell und diversen alternativen Versicherungsmodellen und Franchisenhöhen. Die Grundversicherung lässt sich mit bedürfnisgerechten Zusatzversicherungen ergänzen. Auch bei den Spitalversicherungen steht für jede Lebenslage eine passende Deckungsvariante zur Verfügung. Unternehmenskunden können bei SWICA Taggeld- und Unfallversicherungen sowie eine kollektive Heilungskostenversicherung abschliessen. Allen Angeboten und Dienstleistungen ist gemeinsam, dass wir sie engagiert, lösungsorientiert und mit den höchsten Ansprüchen an unsere Servicequalität erbringen.

Gesund sein: Wir motivieren dazu

Als Gesundheitsorganisation stehen für uns der Mensch und seine Gesundheit im Mittelpunkt und nicht eine Krankheit oder ein Unfall. Wir machen die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden zu unserer Hauptsache. Mit unseren Angeboten motivieren wir unsere Versicherten, in körperliche Fitness, ausgewogene Ernährung und Entspannung zu investieren, und unterstützen entsprechende Aktivitäten mit massgeblichen Beiträgen aus den Zusatzversicherungen. Wer Verantwortung für seine Gesundheit übernimmt, profitiert bei uns zudem von tieferen Prämien. Als Pionier in Sachen Gesundheitsförderung und Prävention bietet SWICA die BENEVITA-App mit Bonusprogramm an. Erfolgreich absolvierte Challenges in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung führen zu Auszeichnungen. Diese können als Prämienrabatt auf den Zusatzversicherungen COMPLETA TOP und HOSPITA oder für Angebote

zur Gesundheitsförderung eingelöst werden. Auch die Gesundheitskompetenz der Mitarbeitenden unserer Unternehmenskunden fördern wir aktiv: Wir beraten und unterstützen Firmen beim Aufbau oder bei der Weiterentwicklung eines professionellen betrieblichen Gesundheitsmanagements BGM sowie bei der Planung und Umsetzung wirksamer Massnahmen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz. Zudem bieten wir unseren Unternehmenskunden Kollektivverträge für ihre Mitarbeitenden an, damit diese ihre private Krankenversicherung zu vorteilhaften Konditionen abschliessen und vom umfassenden SWICA-Angebot profitieren können. Präventiv und unterstützend tätig ist SWICA auch mit dem telemedizinischen Angebot von santé24. Unsere Ärztinnen, Ärzte und anderen medizinischen Fachpersonen sind das ganze Jahr rund um die Uhr erreichbar und beraten – etwa zu sinnvollen medizinischen Check-ups. Diese können in den Medbase Gesundheitszentren oder in den anderen SWICA-Partnerpraxen durchgeführt werden.

Gesund werden: Wir unterstützen dabei

Kranke oder verunfallte Versicherte können sowohl schul- als auch komplementärmedizinische Leistungen in Anspruch nehmen. Denn bei SWICA gilt seit je das optimale Zusammenspiel dieser beiden Ausrichtungen. Wer Untersuchungen und medizinische Eingriffe vornehmen muss, soll darauf vertrauen können, dass der Behandlung ein ganzheitlicher und nachhaltiger Betreuungsansatz zugrunde liegt. Wir sind überzeugt, dass die Behandlungsqualität steigt, wenn die Therapie einer Patientin oder eines Patienten koordiniert erfolgt. Und wir wissen aus Erfahrung, dass sich dadurch unnötige Kosten, zum Beispiel von Doppeluntersuchungen, vermeiden lassen.

Den Kundinnen und Kunden bieten wir bei Krankheitssymptomen mit der BENECURA-App einen digitalen SymptomCheck mit Empfehlungen für das weitere Vorgehen an. Ergänzend ermöglicht es das Telemedizingerät TytoHome, zahlreiche Untersuchungen jederzeit und überall selbst vorzunehmen. Kommt es zu einem anschliessenden Austausch mit santé24, kann eine professionelle Diagnose und Behandlungsempfehlung abgegeben werden.

Seit Anfang 2019 verfügen wir mit santé24 über ein eigenes telemedizinisches Zentrum mit Praxisbewilligung. Diese ermöglicht es den Ärztinnen und Ärzten von santé24, zusätzlich zur telefonischen Gesundheitsberatung bei telemedizinisch geeigneten Krankheitsbildern weiterführende ärztliche Leistungen zu erbringen. Unter anderem können sie Medikamente verschreiben, ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis ausstellen oder Laboruntersuchungen und Therapien verordnen.

Die Medbase Gesundheitszentren und die anderen SWICA-Partnerpraxen sind ein wichtiger, qualitativ hochstehender Pfeiler unseres ganzheitlichen Angebots. Sie bieten Zugang zu einem qualifizierten Ärzte- und Therapeutennetzwerk. Die zentral gelegenen Zentren und Praxen pflegen eine enge Zusammenarbeit mit Hausärztinnen und Hausärzten sowie mit anderen Fachpersonen. Eine intensive Betreuung erfahren auch physisch oder psychisch erkrankte oder verunfallte Mitarbeitende unserer Unternehmenskunden, indem sie bis zur Genesung und Wiedereingliederung in den Berufsalltag von einer Care Managerin oder einem Care Manager begleitet werden.

Mit Einschränkung gut leben: kein Widerspruch

Krankheiten und Unfälle können zur Folge haben, dass nicht alles wieder wird wie zuvor. Für die Betroffenen wird Gesundheit mehr als für alle anderen zur Lebensaufgabe. Diesen Versicherten stehen wir mit Rat und Tat zur Seite und begleiten sie auf ihrem Weg im Gesundheitssystem, damit sie möglichst selbstbestimmt leben können. Möglich machen dies unter anderem Programme im Bereich der integrierten Versorgung. Wir nutzen die individuellen Stärken von Telemedizin, Online-Coaching, Apotheken, Hausarztpraxen und Spezialärztinnen und -ärzten für eine minimal belastende, professionelle Betreuung. Für chronisch kranke Menschen, die eine regelmässige medizinische Begleitung benötigen, ist es wichtig, dass wir ihnen eine optimal an ihre Situation angepasste Unterstützung anbieten. Hier setzen wir nach Möglichkeit auf einen hybriden Ansatz: regelmässige Gespräche mit medizinischen Fachpersonen, optimal ergänzt durch die Nutzung einer spezifischen App.

Wir schaffen Raum für Solidarität

Indem wir zu gesundheitsförderndem Verhalten motivieren, kranke oder verunfallte Menschen bei ihrer Genesung unterstützen und Menschen mit dauerhaften Einschränkungen zu einer möglichst hohen Lebensqualität verhelfen, schaffen wir Raum für Solidarität zwischen Gesunden und Kranken, zwischen Frauen und Männern, zwischen Jungen und Betagten.

Unsere unternehmerischen Prinzipien

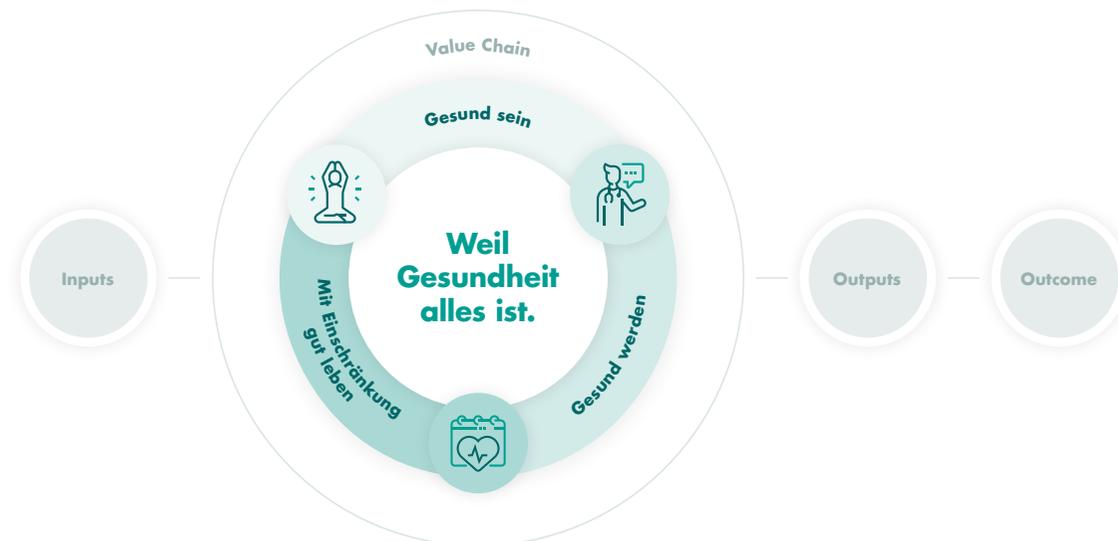
Wir führen unser Unternehmen nachhaltig und finanziell stabil. Mit der Ambition, stets eine ausserordentliche Dienstleistungsqualität zu bieten und die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden zu übertreffen, setzen wir uns hohe Ziele. Der Erfolg von SWICA basiert auf zufriedenen Mitarbeitenden, die wir unterstützen, fördern und weiterentwickeln. Unser Tun richten wir auf Effektivität und Effizienz aus. Wir sind bestrebt, die Verwaltungskosten so tief wie möglich zu halten, indem wir unser Anlagevermögen verantwortungsbewusst bewirtschaften, Investitionen tätigen, die uns noch besser werden lassen, sinnvolle Kooperationen eingehen, digitalisieren, was wir nicht von Menschenhand machen müssen, und innovative Lösungen für die Herausforderungen im Gesundheitswesen finden.

Wir tragen mit unserer Strategie und unseren Tätigkeiten zu einem erfolgreichen, nachhaltigen Gesundheitswesen bei. Unsere Angebote und Partnerschaften ermöglichen es, dass sich nicht nur die Kosten positiver entwickeln, sondern auch der Ressourcenverbrauch – und damit der ökologische Fussabdruck – des Gesundheitswesens verkleinert wird.

Indem wir einen gesunden Lebensstil fördern und aktiv die Prävention von Krankheiten unterstützen, helfen wir unseren Kundinnen und Kunden, möglichst lange gesund zu sein und keine medizinischen Leistungen zu benötigen. Das führt zu einer Entlastung des Gesundheitswesens in sämtlichen Dimensionen: Kosten, Soziales und Umwelt.

Durch die enge Partnerschaft mit vielen Leistungserbringenden fördern wir die Zusammenarbeit und gestalten den Patientenfah im Krankheitsfall aktiv mit. Das führt zu einer effizienten und qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung. Fehl-, Über- und Unterversorgungen werden reduziert. In erster Linie profitieren davon die betroffenen Menschen und ihr Umfeld. Aber auch das gesamte Gesundheitswesen, die Gesellschaft und die Umwelt werden von unnötigem Ressourcenverbrauch entlastet. Diesen senken wir auch bei uns bei gleichbleibender hoher Qualität. Wir tun unser Bestes, um die Gesundheit von Mensch und Umwelt zu fördern.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE



Mitarbeitende

Mitarbeitende

Unter Einbezug aller Mitarbeitenden hat SWICA 2023 neue Werte bestimmt, die ihren Kern als Gesundheitsorganisation ausmachen sollen. Ausserdem stehen Veränderungen am Vergütungssystem an: Der variable Lohnbestandteil wird per 2024 mit wenigen Ausnahmen abgeschafft.

2023 stand SWICA-intern ganz im Zeichen der «Culture Journey». Diese Reise hat zum Ziel, die bereits sehr gute Unternehmenskultur abgestimmt auf die strategischen Ziele weiterzuentwickeln, damit SWICA als Organisation auch in den kommenden Jahren erfolgreich und als Arbeitgeberin attraktiv bleiben kann. Im ersten Quartal wurde eine breit angelegte Umfrage unter den Mitarbeitenden durchgeführt und durch Fokusgruppen qualitativ ergänzt. Ziel war es, mehr über die aktuelle und die gewünschte SWICA-Kultur zu erfahren. Aus den Ergebnissen wurden über den Sommer die neuen SWICA-Werte destilliert und im Herbst vom Verwaltungsrat gutgeheissen. Die zwei neuen Werte lauten: «Miteinander arbeiten» sowie «Neugierig und offen sein». Vier bestehende Werte werden beibehalten: «Verantwortung übernehmen», «Lösungsorientiert handeln», «Respekt entgegenbringen» und «Vertrauen schenken». In einem nächsten Schritt, der Ende 2023 in Angriff genommen wurde, geht es darum, diese Werte in den Departementen und Regionen für die tägliche Arbeit zu konkretisieren.

Abschaffung der variablen Vergütungen

Variable Lohnbestandteile oder Boni sind in der öffentlichen Debatte in den letzten Jahren stark unter Druck geraten. Gerade im immer stärker regulierten Krankenversicherungsgeschäft lassen sich diese mittlerweile kaum noch rechtfertigen. SWICA hat sich deshalb entschlossen, künftig auf variable Saläranteile zu verzichten. Dies gilt auch für den CEO und die Geschäftsleitung. Ausgenommen sind Mitarbeitende, die auf Erfolgsbasis im Vertrieb oder in der Kundenbetreuung tätig sind. Der Entscheid wurde in Absprache mit der Mitarbeiterkommission gefällt.

Innovative Jahrespauschale ersetzt einzelne Benefits

Um als Arbeitgeberin attraktiv zu bleiben, überprüft SWICA regelmässig die Vorteile, die sie ihren Mitarbeitenden bieten kann. Bisher umfasste das Benefit-Programm Gutscheine für diverse Bedürfnisse, die jedoch nie der gesamten Belegschaft zugutegekommen sind. Deshalb hat SWICA einen innovativen Ansatz entwickelt, der sich durch radikale Einfachheit auszeichnet. Alle Mitarbeitenden, die nicht den obersten Kaderstufen angehören, erhalten ab dem 1. Januar 2024 eine einheitliche Jahrespauschale, die für die persönliche Entwicklung und Erholung, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder nachhaltige Mobilität eingesetzt werden kann. Die Massnahme, die auch für alle Lernenden gilt, ist intern sehr positiv aufgenommen worden.

Talentmanagementprogramm gestartet

Nach einem erfolgreichen Pilotversuch im kleinen Rahmen hat SWICA 2023 ihr neues Talentförderprogramm ausgerollt. Ambitionierte Mitarbeitende aus allen Bereichen, die neue Herausforderungen anpacken und sich persönlich weiterentwickeln wollen, konnten sich selbst für das Programm nominieren. Diese Gelegenheit haben über 90 Personen ergriffen, von denen per Ende Jahr 19 in den Talentpool aufgenommen werden konnten. Sie werden nun während maximal dreier Jahre in einem individuell auf sie abgestimmten Programm gefördert und gefordert.

Umfangreiches Weiterbildungsangebot

Auch ausserhalb des Talentpools geniesst die Aus- und Weiterbildung bei SWICA einen hohen Stellenwert. Das Kranken- und Unfallversicherungsgeschäft erfordert ein grosses Spezialwissen, mit dem auch sichergestellt wird, dass potenzielle und bestehende Kundinnen und Kunden umfassend beraten werden können. 2023 hat SWICA neu eine interne Market Academy aufgebaut, die Anfang 2024 ihren Betrieb aufnimmt. Mitarbeitende werden hier mit Fokus auf die Beratung ausgebildet, wobei das Academy-Konzept darauf ausgelegt ist, einen einheitlichen und dennoch flexiblen Marktauftritt zu gewährleisten.

Pensionskasse auf Kurs

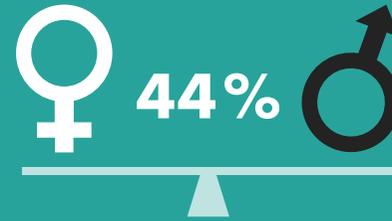
Die Personalvorsorgestiftung der SWICA hat die Altersguthaben der Mitarbeitenden 2023 mit 2 Prozent verzinnt. Wie im Vorjahr bereits angekündigt, muss zur Sicherung der Guthaben der Umwandlungssatz bis 2025 schrittweise von 5,0 Prozent auf 4,55 Prozent gesenkt werden. Verschiedene Begleitmassnahmen sorgen dafür, dass die Auswirkungen dieser Massnahme für niemanden zum Problem werden. So tätigen SWICA und die Personalvorsorgestiftung Einlagen in die Pensionskasse für ältere Mitarbeitende, die bis zur Pensionierung keinen Ausgleich mehr ansparen können. Junge können der Pensionskasse neu bereits mit 20 Jahren beitreten. Für Mitarbeitende mit einem tieferen Lohn hat SWICA den Koordinationsabzug gesenkt, was zu einer Erhöhung des versicherten BVG-Lohns führt.

Gemischte Teams

SWICA ist eine führende Ausbilderin für Lernende und bietet 57 jungen Menschen eine Lehrstelle. Die grosse Mehrheit von ihnen arbeitet auch nach dem Abschluss bei SWICA weiter. Sehr willkommen sind zudem erfahrene Mitarbeitende über 50 Jahre, deren Anteil aktuell 22 Prozent ausmacht. SWICA ist überzeugt, dass vielfältig zusammengesetzte Teams dem Unternehmen und den Mitarbeitenden einen klaren Mehrwert bringen.

Mitarbeitende

Zahlen & Fakten

**Frauenanteil im Kader**

Für SWICA ist Chancen- und Lohn-
gleichheit für Frauen und Männer
selbstverständlich.

**Externe Weiterbildung**

Pro Vollzeitstelle investieren wir
517 Franken im Jahr in externe
Weiterbildung.

**22 Prozent Mitarbeitende
über 50 Jahre**

Langjährige Erfahrung wird bei
SWICA wertgeschätzt.

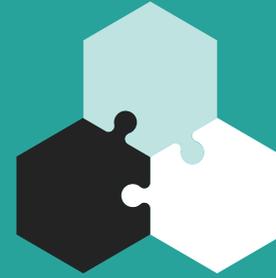
**Ausbildung mit Zukunft**

77 Prozent der Lernenden können
und wollen nach Abschluss ihrer
Berufsausbildung bei SWICA bleiben.



83 Prozent Weiterbeschäftigung

Fast alle Mitarbeiterinnen kehren nach einer Babypause zu SWICA zurück.



Weiterbildung

Unterschiedliche Weiterbildungen vermitteln Know-how im Sozial- und Krankenversicherungsbereich: 445 Fachausbildungsmodule, 25 Führungsausbildungssegmente und 232 E-Learnings.



Generationenmix

Wir glauben an gemischte Teams und haben deshalb einen guten Mix verschiedener Altersstufen.



Familienzeit

16 Wochen bezahlter Mutterschaftsurlaub und vier Wochen bezahlter Vaterschaftsurlaub bei vollem Lohn.



34 Prozent Teilzeitpensen

Mehr als ein Drittel aller Mitarbeitenden arbeitet bei SWICA in einem Teilzeitpensum, unter anderem für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



19 SWICA-Talente

10 Frauen und 9 Männer haben sich für das Talent Development Programm der SWICA qualifiziert.

Corporate Governance

SWICA ist den Interessen ihrer Versicherten verpflichtet. Kundinnen und Kunden, die ihre Grundversicherung bei SWICA abschliessen, werden deshalb Mitglied des Vereins SWICA Gesundheitsorganisation.

Die Delegierten des Vereins SWICA Gesundheitsorganisation treffen sich jährlich zur Versammlung. Dort werden die Mitglieder des Vorstands für jeweils eine Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Dadurch werden sie zu designierten Mitgliedern des Verwaltungsrats der SWICA-Konzerngesellschaften. Für alle Angelegenheiten, die nicht per Gesetz oder Statuten der Delegiertenversammlung oder den Generalversammlungen der Konzerngesellschaften vorbehalten sind, ist der Verwaltungsrat der Konzerngesellschaften zuständig. Dieser legt die Konzernstrategie fest und überwacht die Einhaltung der finanziellen Leitlinien sowie der Corporate Governance. SWICA orientiert sich am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance, der auch den Aspekt der Nachhaltigkeit einschliesst. Auf diese geht das Kapitel Nachhaltigkeit separat ein. Für die Umsetzung definiert der Verwaltungsrat Corporate-Governance-Prinzipien, insbesondere zum Compliance-Management, zum Risikomanagement und zum Internen Kontrollsystem (IKS). Ferner erlässt er die Nachhaltigkeitsstrategie. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind unabhängig und üben das Mandat unter Berücksichtigung transparenter und etablierter Regeln zu Interessenkollisionen im Nebenamt aus. Der

Verwaltungsrat umfasst acht Mitglieder und deckt das gesamte Wissensspektrum ab, das für die Führung des SWICA-Konzerns erforderlich ist. Aufgaben und Pflichten des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgehalten. Der CEO ist gegenüber dem Verwaltungsrat zur regelmässigen und uneingeschränkten Berichterstattung über alle relevanten Geschäfte verpflichtet. Vier ständige Komitees bereiten die Entscheide des Verwaltungsrats vor.

Strategie- und Marktentwicklungs-komitee

Das Strategie- und Marktentwicklungs-komitee (SMK) begleitet die Strategie- und Marktentwicklung und beurteilt die für die strategische Weiterentwicklung wesentlichen Projekte, Beteiligungen und Kooperationen. Das SMK kontrolliert die Aktivitäten der Geschäftsleitung auf ihre Übereinstimmung mit der Strategie des Unternehmens. Zudem bringt es seine Beurteilungen und Empfehlungen in den Verwaltungsrat ein, der die strategischen Entscheide fällt. Das SMK besteht aus Adrian Bult (Vorsitz), Carlo Conti (Präsident) und Ruth Fleisch-Silvestri (Vizepräsidentin).

Prüfungs-, Anlage- und Assurancekomitee

Das Prüfungs-, Anlage- und Assurancekomitee (PAK) beaufsichtigt das Rechnungswesen inklusive Steuern, das Management der Kapitalmarktanlagen sowie die Assuranceleitlinien. Letztere beinhalten das Risikomanagement einschliesslich des IKS, die Abteilung Legal und Compliance sowie die Interne und Externe Revision. Dem PAK gehören Martin Frei (bis Ende Juni, Vorsitz), Martin Wenk (ab Juli, Vorsitz), Stefan Loacker und Rolf Birrer (ab Juli) an. Der Leiter Interne Revision und der Chief Compliance Officer sind ständige Teilnehmer. Der Chief Risk Officer ist themenspezifisch an den Sitzungen anwesend.

Nominations- und Entschädigungskomitee

Das Nominations- und Entschädigungskomitee (NEK) bereitet zuhanden des Verwaltungsrats die Nomination der Verwaltungsratsmitglieder, des CEO und der Geschäftsleitungsmitglieder vor. Das NEK wählt auf Antrag des CEO mit Ausnahme der Geschäftsleitungsmitglieder die obersten, dem CEO direkt unterstellten Funktionsträgerinnen und Funktionsträger der Direktion. Auf Antrag des PAK werden auch die Funktionen Chief Risk Officer, Chief Compliance Officer, Leiterin oder Leiter Interne Revision und Aktuarin oder Aktuar besetzt. Zudem ist das NEK zuständig für die Vorberatung strategisch relevanter personalpolitischer Geschäfte zuhanden des Verwaltungsrats. Es unterbreitet dem Verwaltungsrat jährlich einen Vorschlag für die Entschädigung der Verwaltungsrats- und der Geschäftsleitungsmitglieder, wozu es von Zeit zu Zeit externe Expertisen hinzuzieht. Im NEK haben Carlo Conti (Vorsitz, Präsident), Casimir Platzer, Martin Frei (bis Ende Juni) und Caroline Thoma (ab Juli) Einsitz.

Leistungsmanagementkomitee

Das Leistungsmanagementkomitee (LMK) begleitet das Leistungsmanagement aus strategischer Sicht. Es berücksichtigt dabei die Auswirkungen der Entwicklungen im Leistungserbringermarkt und die politischen Einflüsse. Im LMK sind Ruth Fleisch-Silvestri (Vorsitz, Vizepräsidentin), Carlo Conti (Präsident) sowie Caroline Thoma und Stefan Loacker vertreten.

Aufgrund der immer komplexeren Themenlage im Gesundheitswesen werden 2024 LMK und SMK im neu gestalteten Markt- und Leistungskomitee (MLK) zusammengeführt. Im MLK werden Themen aus den Bereichen Markt, Produktentwicklung und Underwriting sowie Leistungen und Medizin interdisziplinär und koordiniert zuhanden des Verwaltungsrats beurteilt. Das MLK wird sich aus Adrian Bult (Vorsitz), Carlo Conti (Präsident) und Ruth Fleisch-Silvestri (Vizepräsidentin) zusammensetzen.

Interne Revision

Die risikobasierten Prüfungen der Internen Revision sollen helfen, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Die Interne Revision ist direkt dem Verwaltungsrat unterstellt und somit unabhängig vom operativen Geschäft. Die Führung der Internen Revision hat der Verwaltungsrat dem PAK übertragen.

Verantwortliche Aktuarin

SWICA hat die Funktion der verantwortlichen Aktuarin ausgelagert an Sabine Betz, Ernst & Young AG, Zürich. Ihre Aufgaben sind in Gesetz und Verordnung geregelt. Dazu zählen insbesondere die Beurteilung der aktuellen finanziellen Situation und die möglichen Einflüsse der versicherungstechnischen Entwicklung auf die finanzielle Unternehmenssituation. Ab 1. Januar 2024 wird die Funktion in die Organisation von SWICA integriert. Neuer verantwortlicher Aktuar ist Fernando Dias.

Internes Kontrollsystem

SWICA verfügt über ein rechtskonformes risikoorientiertes IKS, das laufend überprüft und verbessert wird. SWICA verfolgt damit das Ziel, die bestehenden internen Kontrollen unternehmensweit und systematisch zu koordinieren und zu dokumentieren.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex bezweckt, alle Mitarbeitenden für geltende gesetzliche Bestimmungen zu sensibilisieren und sie zu ethisch korrektem, transparentem und nachhaltigem Verhalten zu verpflichten. Er dient auch dazu, Sicherheit bei Entscheidungen und Handlungen im Arbeitsalltag zu geben, um das Vertrauen

in SWICA sowie ihre gute Reputation zu fördern und zu schützen. SWICA führt eine unabhängige Kodex-Meldestelle.

Veränderungen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung

Im Berichtsjahr konnte für den zurückgetretenen Martin Frei neu Rolf Birrer als Mitglied des Verwaltungsrats gewonnen werden. In der Geschäftsleitung gab es keine personellen Veränderungen.

Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

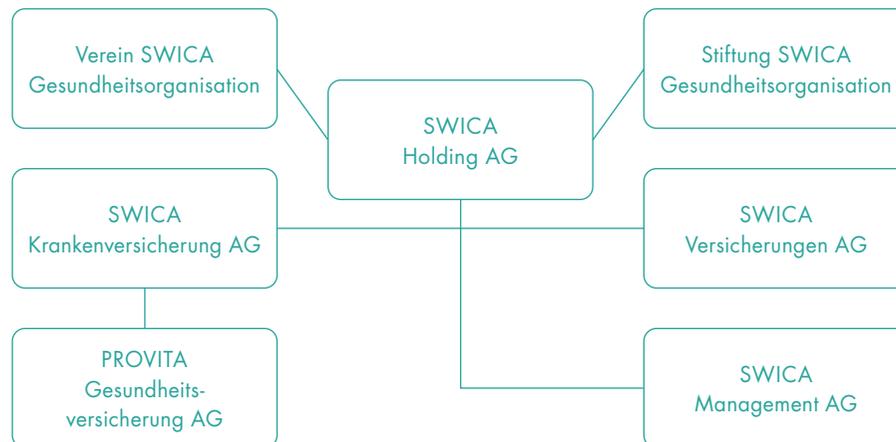
Die Vergütung des Verwaltungsrats erfolgt pauschal, ohne variable Anteile, Prämien oder Abfindungen. Jene für die Geschäftsleitung setzt sich aus einer Grundvergütung und einem variablen Teil zusammen. Letzterer orientiert sich zum überwiegenden Teil an den strategischen Leitplanken und der Teamleistung. Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird auf variable Saläranteile verzichtet.

Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats betrug 2023 CHF 1 020 500. Die höchste Vergütung erhielt der Verwaltungsratspräsident mit CHF 206 000. Die Barvergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung (sechs Personen) betrugen CHF 2 901 477. Darin enthalten sind auch die variablen Anteile. Die Vorsorgebeiträge der Geschäftsleitung betrugen CHF 452 504. Die höchste Vergütung erhielt der CEO mit einer Barvergütung inklusive variabler Anteile von CHF 642 112 und Vorsorgebeiträgen von CHF 121 262. Honorare, die Mitarbeitende für Verwaltungsratsmandate im Auftrag von SWICA in anderen Unternehmen erhalten, werden vollumfänglich SWICA gutgeschrieben.

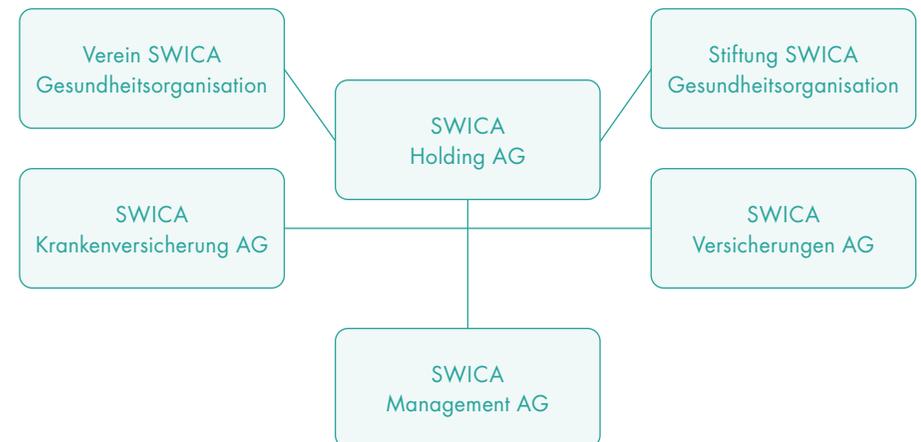
Organisationsstruktur

Die im Geschäftsjahr 2022 durchgeführte Vereinfachung der Konzernorganisation konnte 2023 mit der Integration der PROVITA Gesundheitsversicherung AG in die SWICA Krankenversicherung AG abgeschlossen werden.

Bis 31.12.2023



Ab 01.01.2024



Organisation

Verwaltungsrat

Mitglied des Verwaltungsrats	seit	gewählt bis
Dr. Carlo Conti Präsident, Dr. iur.	2015	2025
Dr. Ruth Fleisch-Silvestri Vizepräsidentin, Dr. med.	2015	2024
Adrian Bult lic. oec. HSG	2013	2026
Casimir Platzer dipl. Hotelier EHL	2015	2025
Martin Wenk lic. iur.	2017	2025
Stefan Loacker lic. oec. HSG, Mag. rer. soc. oec., univ. Wien	2021	2024
Caroline Thoma Executive MBA HSG in Media and Communication	2021	2024
Rolf Birrer dipl. Betriebsökonom HWV, dipl. Wirtschaftsprüfer	2023 ab Juli 2023	2026
Martin Frei Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer	2013	2023 bis Juni 2023



Dr. Carlo Conti



Dr. Ruth Fleisch-Silvestri



Adrian Bult



Casimir Platzer



Martin Wenk



Stefan Loacker



Caroline Thoma



Rolf Birrer

Organisation

Geschäftsleitung

Mitglieder der Geschäftsleitung	Jahrgang	seit
Dr. Reto Dahinden CEO, Dr. oec. HSG	1964	2012
Norbert Reisinger Departementsleiter Finanzen & Controlling, mag. oec. HSG	1962	1999
Andreas Koller Departementsleiter Product Management & Underwriting, Betriebsökonom HWV	1972	2006
Dr. Joy Müller Departementsleiterin Markt, Dr.-Ing.	1973	2021
Fabian Ringwald Departementsleiter Informatik, MSc Informatik, MBA/EMBA	1979	2020
Daniel Rochat Departementsleiter Leistungen und Medizin, EMBA FHO	1971	2014



Dr. Reto Dahinden



Norbert Reisinger



Andreas Koller



Dr. Joy Müller



Fabian Ringwald



Daniel Rochat

34 Mio.

Franken Unternehmensverlust

Finanzbericht

Deutlich gestiegene Versicherungsleistungen, verbessertes Kapitalergebnis

Deutlich stärkere Versicherungsleistungen, die klar über den Erwartungen lagen, haben 2023 ein ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis verhindert. Die Combined Ratio des Gesamtunternehmens liegt bei 101,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Finanzanlagen wieder positiv entwickelt. SWICA ist weiterhin solide finanziert.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Prämieinnahmen um 8,8 Prozent auf 5,751 Mrd. Franken. Auch die Nettoversicherungsleistungen haben, wie bereits im Vorjahr, wieder um 6,8 Prozent zugenommen. Ein Teil dieses Wachstums ist noch immer auf die Folgen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Das Total betrug im Geschäftsjahr 4,960 Mrd. Franken und führte zu einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis von 111,3 Mio. Franken, das durch Gewinne an den Finanzmärkten nur zum Teil aufgefangen werden konnte. Mit Letzteren konnte aber das Kapitalergebnis auf 88,2 Mio. Franken gesteigert werden. Insgesamt resultierte somit ein Unternehmensverlust von 34 Mio. Franken.

104,5 %

Combined Ratio im Segment KVG

1,069 Mrd.

Franken Eigenkapital

Segmente entwickeln sich unterschiedlich

Im Segment Krankenversicherung KVG nahmen die Kosten erneut stärker zu als prognostiziert. Darüber hinaus musste SWICA aufgrund des starken Zuwachses an Versicherten deutlich mehr an den Risikoausgleich leisten: Waren es 2022 noch 127,8 Mio. Franken, so belief sich dieser Beitrag neu auf 273,3 Mio. Franken. Die Combined Ratio im Segment KVG konnte mit 104,5 Prozent zwar etwas verbessert werden, trotzdem resultierte ein versicherungstechnischer Verlust von 160,1 Mio. Franken. Im Segment Krankenversicherung VVG, das neben den privaten Zusatzversicherungen auch die Krankentaggeldversicherung umfasst, sowie im Segment Unfallversicherung war die Entwicklung etwas erfreulicher. Beide Segmente erzielten ein positives Gesamtergebnis. Allerdings hat sich in diesen Bereichen die Combined Ratio gegenüber 2022 verschlechtert: im Segment VVG auf 98 Prozent, im Segment Unfallversicherung auf 95,5 Prozent.

Reserveabbau: Wendepunkt ist erreicht

Wie bereits in den Vorjahren wurden die KVG-Prämien entsprechend den Erwartungen der Aufsichtsbehörde für 2023 knapp kalkuliert. Sie erwiesen sich denn auch als nicht kostendeckend – erneut musste der versicherungstechnische Verlust durch einen Abbau der Reserven abgedeckt werden. Dieser Mechanismus, eigentlich für Ausnahmesituationen gedacht, wurde in den vergangenen Jahren wiederholt dafür eingesetzt, die Prämienentwicklung aus politischen Gründen zu verlangsamen. Da die Versicherer gesetzlich dazu verpflichtet sind, eine ihren Risiken entsprechende Reserve zu halten, lässt sich diese Entwicklung nicht beliebig fortsetzen, ohne die nachhaltige Finanzierung aufs Spiel zu setzen. Aus Sicht von SWICA ist der Wendepunkt nun erreicht – die Prämien für 2024 sind entsprechend erhöht worden. Weil viele Mitbewerber aber weiterhin auf Reserveabbau setzen, wird dieser Kurswechsel 2024 einen spürbaren Verlust an KVG-Versicherten zur Folge haben.

Weiterhin solide Finanzen

Der Wert der Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 4,078 Mrd. Franken. Das Eigenkapital konnte um 3,1 Prozent auf 1,069 Mrd. Franken angehoben werden. Mit dieser Kapitaldecke ist SWICA nach wie vor solide finanziert.

Die wichtigsten Zahlen in Kürze

Kennzahlen Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	2023	2022	Veränderung	in %
Prämieinnahmen	5 750 506	5 283 864	466 642	8,8
Netto-Versicherungsleistungen	4 959 785	4 644 264	315 521	6,8
Kapitalergebnis netto	88 217	-262 473	350 690	133,6
Unternehmensergebnis	-33 950	-151 940	117 990	77,7

Ausführliche Erfolgsrechnung siehe Seite 35.

Kennzahlen Bilanz

Angaben in TCHF	2023	2022	Veränderung	in %
Bilanzsumme	4 812 066	4 716 858	95 208	2,0
Kapitalanlagen	4 078 017	3 933 804	144 213	3,7
Rückstellungen	2 976 120	2 907 792	68 328	2,3
Reserven/Eigenkapital	1 069 170	1 103 141	-33 971	-3,1

Ausführliche Bilanz siehe Seite 45.

Statistische Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung	in %
Anzahl Versicherte	1 685 231	1 633 864	51 367	3,1
Anzahl Mitarbeitende Kranken- und Unfallversicherung	1 993	1 853	140	7,5

Ausführliche statistische Kennzahlen siehe Seite 61.

Konsolidierte Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2023	31.12.2022*
AKTIVEN			
Kapitalanlagen	4	4 078 017	3 933 804
Immaterielle Anlagen	5	4 187	692
Sachanlagen	6	63 843	34 543
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7	177 419	177 883
Aktive latente Ertragssteuern		67 687	74 485
Forderungen	8	322 806	276 017
Warenvorräte		2 001	2 273
Flüssige Mittel		96 106	217 161
Total Aktiven		4 812 066	4 716 858
PASSIVEN			
Kapital der Organisation		34 965	34 965
Kapitalreserven		10 119	10 318
Gewinnreserven		1 057 132	1 209 248
Konsolidiertes Ergebnis		-33 950	-151 940
Minderheitsanteile am Kapital		904	551
Eigenkapital		1 069 170	1 103 141
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	9	2 526 111	2 450 677
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	10	427	1 270
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	11	449 582	455 845
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	227 849	122 617
Passive latente Ertragssteuern		51 994	43 792
Verbindlichkeiten	13	486 933	539 516
Fremdkapital		3 742 896	3 613 717
Total Passiven		4 812 066	4 716 858

* Angepasst gemäss Erläuterungen im Anhang unter Punkt 3 Bewertungsgrundsätze

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2023	2022*
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	14	5 750 506	5 283 864
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	15	-4 959 785	-4 644 264
Risikoausgleich zwischen Versicherern		-279 509	-133 277
Überschussbeteiligung der Versicherten		-42 060	-78 075
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	16	-585 407	-513 031
Übriges betriebliches Ergebnis	17	4 993	-1 060
Versicherungstechnisches Ergebnis		-111 262	-85 842
Ertrag aus Kapitalanlagen	18	330 286	216 239
Aufwand aus Equity-bewerteten Beteiligungen	18	-58	0
Aufwand aus Kapitalanlagen	18	-242 010	-478 712
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	11, 18	6 263	216 065
Ergebnis aus Kapitalanlagen		94 480	-46 409
Betriebliches Ergebnis		-16 782	-132 251
Ausserordentliches Ergebnis		188	349
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		-16 594	-131 902
Ertragssteuern	19	-19 262	-19 702
Minderheitsanteile am Ergebnis		1 906	-337
Konsolidiertes Ergebnis		-33 950	-151 940

* Angepasst gemäss Erläuterungen im Anhang unter Punkt 3 Bewertungsgrundsätze

Konsolidierte Geldflussrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2023	2022*
Konsolidiertes Ergebnis		-33 950	-151 940
Zu-/Abschreibungen auf Kapitalanlagen	4	-52 877	210 239
Abschreibungen auf Equity-bewerteten Beteiligungen	4	58	0
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	5	2 038	1 794
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	6 724	6 428
Abschreibungen auf Forderungen	8	17 469	13 712
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen für eigene Rechnung	9, 15.1	75 434	39 276
Veränderung nicht versicherungstechnischer Rückstellungen	10	-843	1 270
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen (netto)	11, 18	-6 263	-216 065
Wiedereingebrachte Abschreibungen aus Abgängen von Sachanlagen	6	-117	-71
Veränderung Forderungen	8	-64 258	-6 852
Veränderung Warenvorräte		272	140
Veränderung aktive latente Ertragssteuern		6 798	20 102
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	7	464	-64 147
Veränderung Verbindlichkeiten	13	-52 583	34 231
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	12	105 232	-95 845
Veränderung passive latente Ertragssteuern		8 202	-5 210
Geldzufluss / Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit		11 801	-212 939
Investitionen in Kapitalanlagen	4	-3 878 384	-1 458 017
Desinvestitionen in Kapitalanlagen	4	3 786 990	1 596 122
Investitionen in immaterielle Anlagen	5	-5 533	-2 033
Investitionen in Sachanlagen	6	-36 284	-11 254
Desinvestitionen in Sachanlagen	6	377	74
Geldabfluss / Geldzufluss aus Investitionstätigkeit		-132 835	124 891
Änderung Konsolidierungskreis		2 060	-2 819
Veränderung Minderheitsanteile		-1 906	337
Dividendenausschüttung		-175	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-21	-2 482
Total Nettogeldfluss		-121 055	-90 529
Flüssige Mittel Anfangsbestand per 01.01.		217 161	307 690
Flüssige Mittel Endbestand per 31.12.		96 106	217 161
Veränderung Bestand flüssige Mittel		-121 055	-90 529

* Angepasst gemäss Erläuterungen im Anhang unter Punkt 3 Bewertungsgrundsätze

Konsolidierter Eigenkapital- nachweis

Angaben in TCHF	Kapital der Organisation	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Konsolidiertes Ergebnis	Minderheiten am Kapital	Total
Eigenkapital per 01.01.2021 (vor Anpassung)	5 200	14 605	1 075 757	85 530	-1 254	1 179 838
Effekt aus Korrektur			77 726			77 726
Eigenkapital per 01.01.2021 (nach Anpassung)	5 200	14 605	1 153 483	85 530	-1 254	1 257 564
Ergebnisverteilung 2021			85 530	-85 530		0
Konsolidiertes Ergebnis vor Anpassung				-130 017	337	-129 680
Korrektur Ergebnis				-21 924		-21 924
Kapitalerhöhung	29 765		-29 765			0
Änderung Konsolidierungskreis		-4 287			1 468	-2 819
Eigenkapital per 31.12.2022 (nach Anpassung)	34 965	10 318	1 209 248	-151 940	551	1 103 141
Ergebnisverteilung 2022			-151 940	151 940		0
Dividendenausschüttung			-175			-175
Konsolidiertes Ergebnis				-33 950	-1 906	-35 856
Änderung Konsolidierungskreis		-198			2 258	2 060
Eigenkapital per 31.12.2023	34 965	10 119	1 057 132	-33 950	904	1 069 170

Kapital der Organisation

Die Position enthält das Aktienkapital der SWICA Holding AG. Das Aktienkapital über CHF 34 965 000 ist aufgeteilt in 34 965 Namenaktien zu CHF 1 000.

Goodwill im Eigenkapital

Für die im Geschäftsjahr 2019 erworbene esurance AG wurde der Anschaffungswert im Berichtsjahr aufgrund einer fälligen Tranche des Aktienkaufpreises um TCHF 198 auf TCHF 4 868 erhöht. Diese Transaktion wurde im Eigenkapital (Goodwill) verbucht. Die jährliche Abschreibung des Restwertes über fünf Jahre würde somit TCHF 656 betragen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde mit dem Erwerb der curafox AG ein Goodwill von TCHF 7 524 im Eigenkapital verbucht. Eine entsprechende jährliche Abschreibung über fünf Jahre würde TCHF 1 505 betragen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Goodwill über TCHF 890 aufgrund des Erwerbs der PureSana AG im Eigenkapital verbucht. Die entsprechende jährliche Abschreibung über fünf Jahre würde TCHF 178 betragen.

Konsolidierte Segmenterfolgs- rechnung 2023

Angaben in TCHF	KVG 2023	VVG 2023	Unfall 2023	Übrige 2023	Eliminierungen 2023	Total 2023
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 532 347	1 976 438	249 531	-23	-7 787	5 750 506
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-3 240 409	-1 572 107	-173 422	-272	26 424	-4 959 785
Risikoausgleich zwischen Versicherern	-273 313	-6 195	0	0	0	-279 509
Überschussbeteiligung der Versicherten	-194	-39 280	-2 586	0	0	-42 060
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-179 895	-318 449	-62 316	-90 438	65 691	-585 407
Übriges betriebliches Ergebnis	1 343	52	8	88 270	-84 680	4 993
Versicherungstechnisches Ergebnis	-160 120	40 460	11 215	-2 464	-352	-111 262
Ertrag aus Kapitalanlagen	74 294	145 639	108 788	23 007	-21 442	330 286
Aufwand aus Equity-bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0	-58	-58
Aufwand aus Kapitalanlagen	-50 930	-109 189	-81 561	-8 888	8 557	-242 010
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	6 263	0	0	0	0	6 263
Ergebnis aus Kapitalanlagen	29 627	36 450	27 227	14 119	-12 944	94 480
Betriebliches Ergebnis	-130 493	76 910	38 443	11 655	-13 296	-16 782
Betriebsfremdes Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	175	0	0	13	0	188
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern	-130 318	76 909	38 442	11 668	-13 296	-16 594
Ertragssteuern	0	-10 901	-8 142	-219	0	-19 262
Minderheitsanteile am Ergebnis	0	0	0	1 906	0	1 906
Konsolidiertes Ergebnis	-130 318	66 009	30 300	13 355	-13 296	-33 950

Konsolidierte Segmenterfolgs- rechnung 2022

Angaben in TCHF	KVG 2022	VVG 2022*	Unfall 2022*	Übrige 2022	Eliminierungen 2022	Total 2022*
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 184 307	1 869 192	236 684	0	-6 319	5 283 864
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-3 057 830	-1 455 784	-154 941	-206	24 497	-4 644 264
Risikoausgleich zwischen Versicherern	-127 816	-5 460	0	0	0	-133 277
Überschussbeteiligung der Versicherten	-155	-76 630	-1 290	0	0	-78 075
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-168 093	-278 079	-53 272	-62 961	49 374	-513 031
Übriges betriebliches Ergebnis	-44	-304	-143	66 984	-67 553	-1 060
Versicherungstechnisches Ergebnis	-169 630	52 934	27 037	3 817	0	-85 842
Ertrag aus Kapitalanlagen	77 104	78 527	60 935	10 916	-11 243	216 239
Aufwand aus Kapitalanlagen	-193 517	-169 660	-112 467	-17 545	14 477	-478 712
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	116 354	90 964	8 747	0	0	216 065
Ergebnis aus Kapitalanlagen	-59	-169	-42 785	-6 629	3 234	-46 409
Betriebliches Ergebnis	-169 689	52 765	-15 748	-2 813	3 234	-132 251
Betriebsfremdes Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	342	-25	0	32	0	349
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern	-169 348	52 740	-15 748	-2 780	3 234	-131 902
Ertragssteuern	0	-20 928	2 133	-907	0	-19 702
Minderheitsanteile am Ergebnis	0	0	0	-337	0	-337
Konsolidiertes Ergebnis	-169 348	31 812	-13 615	-4 024	3 234	-151 940

* Angepasst gemäss Erläuterungen im Anhang unter Punkt 3 Bewertungsgrundsätze

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung 2023 wird unter Einhaltung der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Die Swiss GAAP FER stellen ein Gesamtwerk dar. Es sind alle Fachempfehlungen anzuwenden.

Swiss GAAP FER 41 trat per 1. Januar 2012 für die Einzelabschlüsse der KVG-Krankenversicherer in Kraft. Die SWICA-Gruppe wendet diesen Standard in Verbindung mit Swiss GAAP FER 30 (Konsolidierung) seit dem Geschäftsjahr 2016 an. Die Anwendung der Swiss GAAP FER erfolgt freiwillig. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Es werden alle Unternehmen in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, die durch die SWICA-Gruppe direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet, massgeblichen Einfluss finanzieller und operativer Art auf Unternehmen ausüben zu können, und wird angenommen, wenn die SWICA-Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte an einer Gesellschaft hält. Nachfolgend sind alle Beteiligungen ab 20 Prozent aufgeführt.

Gesellschaft	Beteiligung	Konsolidierungsmethode	AK in CHF
SWICA Holding AG, Winterthur	100%	Vollkonsolidierung	34 965 000
SWICA Krankenversicherung AG, Winterthur	100%	Vollkonsolidierung	200 000
SWICA Versicherungen AG, Winterthur	100%	Vollkonsolidierung	20 000 000
SWICA Management AG, Winterthur	100%	Vollkonsolidierung	100 000
PRIMA Krankenversicherung AG, Winterthur	100%	Vollkonsolidierung	100 000
PROVITA Gesundheitsversicherung AG, Winterthur	100%	Vollkonsolidierung	100 000
esurance AG, Zürich	100%	Vollkonsolidierung	100 000
curafox AG, Roggwil (BE)	51,0%	Vollkonsolidierung	100 000
alcuris AG, Zürich	51,0%	Vollkonsolidierung	100 000
PureSana AG, Zürich	51,0%	Vollkonsolidierung	100 000
WorkMed AG, Binningen	55,0%	Vollkonsolidierung	2 000 000
Telehealth Services AG, Frauenfeld	49,0%	Equity-Methode	1 000 000

Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die SWICA Holding AG.



Konsolidierungsmethode

Bei den voll konsolidierten Gesellschaften werden die Aktiven und die Passiven sowie Aufwand und Ertrag vollumfänglich erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Erwerbszeitpunkt nach Konzerngrundsätzen neu bewertet. Die Differenz aus dem daraus resultierenden Eigenkapital und den Erwerbskosten der Beteiligung (z.B. Goodwill) wird mit den Kapitalreserven des konsolidierten Eigenkapitals verrechnet.

Bei Beteiligungen mit einem Stimmrechtsverhältnis von 20 bis und mit 50 Prozent werden das anteilige Ergebnis und das anteilige Eigenkapital nach der Equity-Methode bewertet und unter den Kapitalanlagen ausgewiesen. Dabei werden das anteilige Ergebnis und das anteilige Eigenkapital als Buchwert der (nicht konsolidierten) Beteiligungen übernommen. Beteiligungen mit einem Stimmrechtsverhältnis von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungswerten bilanziert und in den Kapitalanlagen geführt.

Konsolidierungstichtag

Abschlussstichtag für alle in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember 2023.

Änderung Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr wurden Beteiligungen über 55 Prozent an der WorkMed AG und 49 Prozent an der Telehealth Services AG erworben und sind deshalb neu Teil des Konsolidierungskreises.

Konzerninterne Beziehungen

Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Gruppengesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

3. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung aller Aktiven und Passiven erfolgt nach einheitlichen, nachfolgend aufgeführten Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungen

Im operativen Geschäft und in den Kapitalanlagen werden Fremdwährungskonten geführt, die am Jahresende zu aktuellen Kursen umgerechnet werden.

Kapitalanlagen

Grundstücke und Gebäude

Diese Position enthält sowohl Anlageliegenschaften als auch selbst genutzte Liegenschaften. Die Liegenschaften werden jährlich nach der Discounted-Cash-Flow-(DCF-)Methode bewertet. Der Diskontsatz variiert nach Lage und Nutzungsart der einzelnen Liegenschaften.

Neu erworbene oder selbst realisierte Projekte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung nach der DCF-Methode erfolgt nach deren Fertigstellung bzw. Vollvermietung, im Normalfall ca. ein Jahr nach Erstvermietung.

Festverzinsliche Kapitalanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten mit Ausnahme der festverzinslichen Kapitalanlagen in CHF mit Endverfall, die nach der Amortized-Cost-Methode (ACM) bewertet werden. Für Anlagen mit ACM-Bewertung werden regelmässig Werthaltigkeitstests aller Einzeltitel bezüglich prozentualer und wertmässiger Abweichung vom Marktwert durchgeführt.

Aktien und ähnliche Anlagen

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Falls kein Marktwert vorliegt, werden die Wertschriften zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Diese Position enthält folgende Fondskategorien: Aktien Schweiz, Aktien Ausland, Obligationen Schweizer Franken, Obligationen Fremdwährungen und Immobilien. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate werden für Devisenabsicherungen eingesetzt und werden zu Marktwerten bewertet. Ausgewiesen werden die positiven und negativen Marktwerte sowie der Nettomarktwert aller Derivate.

Beteiligungen

Diese Position enthält Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20 Prozent, die zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert werden.

Darlehen und Hypotheken

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen.

Immaterielle Anlagen

Investitionen in immaterielle Anlagen (Software und Entwicklungskosten) werden zum Anschaffungswert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre bzw. fünf Jahre.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei gelten folgende Nutzungsdauern:

Mobilien und Einrichtungen	8 Jahre
Hardware	3 Jahre
Fahrzeuge	3 Jahre
Mieterausbauten	10 Jahre

Aktive latente Ertragssteuern

Die latenten Ertragssteuern basieren auf der bilanzorientierten Sichtweise und werden zum massgebenden Steuersatz von 18,32 Prozent berechnet.

Forderungen

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalwert bilanziert. Für Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen vorgenommen, die auf Erfahrungswerten basieren.

Warenvorräte

Die SWICA Management AG vertreibt seit dem 22. Januar 2021 das Telemedizingerät TytoHome. Diese für den Weiterverkauf eingekauften Handelswaren werden als Warenvorrat bilanziert und nach dem Einkauf unverarbeitet weiterverkauft. Die Bilanzierung erfolgt zu laufenden Einstandspreisen der Geräte in CHF.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhaltet Prämienüberträge, Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten, Alterungsrückstellungen, Rentendeckungskapitalien, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, übrige versicherungstechnische Rückstellungen und versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen.

Prämienüberträge

Prämienüberträge bestehen nur in den Nischenprodukten der Reise- und Abredeversicherung. Bei allen übrigen Versicherungsprodukten entsprechen die Versicherungsperioden dem Kalenderjahr.

Schaden- und Leistungsrückstellungen

Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen decken die bereits eingetretenen Schadenfälle, die noch nicht gemeldet oder bezahlt sind. Die Ermittlung der erwarteten Leistungen wird nach aufsichtsrechtlich anerkannten Verfahren (z.B. Chain-Ladder) berechnet.

Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten

Die Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten decken die Verwaltungskosten für die am Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Versicherungsleistungen ab.

Alterungsrückstellungen

In den Alterungsrückstellungen erfolgt im Sinne eines Best-Estimate eine jährliche Überprüfung des Risikos, das aus der Altersstruktur erwächst. In den Berechnungen werden allfällige langfristige Unterdeckungen ermittelt. Die Bildung und Auflösung erfolgt automatisch bei jeder Neubewertung.

Rentendeckungskapitalien

Die Rentendeckungskapitalien werden nach den Berechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis zur Berechnung bilden die Renten ohne Teuerungszulagen.

Rückstellungen für Überschussbeteiligungen

Die Rückstellungen für Überschussbeteiligungen entsprechen dem über die Berechnungsperiode angelaufenen Anteil an zurückzuerstattenden Überschüssen.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

Unter den übrigen Rückstellungen werden Rückstellungen zur langfristigen Sicherung der Finanzierung der Teuerungszulagen ausgewiesen. Ausserdem werden unter dieser Position Rückstellungen zur Deckung von Risiken, die aus Stufenwechselgarantien entstehen, ausgewiesen. Diese Garantien ermöglichen Wechsel von der allgemeinen auf die halbprivate oder private Abteilung ohne Gesundheitsprüfung.

Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen fangen Schwankungen im Schadenverlauf auf und decken weitere Risiken im allgemeinen Versicherungsbetrieb ab. Diese Rückstellungen können bis zu den gemäss Geschäftsplänen definierten Maximalbeträgen verstärkt werden. Sie müssen aufgelöst werden, sobald die definierten Maximalwerte überschritten sind.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen Steuerrückstellungen

Die laufenden Steuern werden zum effektiven Steuersatz der entsprechenden Kantone berechnet. Die Rückstellungen dafür wurden über den Steueraufwand gebildet und in der Bilanz unter der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Die latenten Ertragssteuern basieren auf der bilanzorientierten Sichtweise und werden zum massgebenden Steuersatz von 18,32 Prozent berechnet. Davon ausgenommen sind die latenten Steuern auf Liegenschaften, die unter Berücksichtigung der Grundstückgewinnsteuer berechnet werden.

Anpassung der Vorjahreswerte

Die latenten Steuern wurden in der Vergangenheit nicht vollumfänglich berücksichtigt. Die Bildung von Rückstellungen für Risiken in Kapitalanlagen wird steuerlich nicht als geschäftsmässig begründeter Aufwand akzeptiert. Deshalb sind für diese Rückstellungen aktive latente Steuern zu berücksichtigen. Die Marktwertanpassungen auf den direkt gehaltenen Immobilien werden erst im Zeitpunkt der Veräusserung mit der Grundstückgewinnsteuer besteuert. Für einen Teil dieser direkt gehaltenen Immobilien wurden bisher keine latenten Steuern berücksichtigt.

Gemäss Swiss GAAP FER wurde die Vorjahresrechnung angepasst (retrospektive Methode). Die Anpassung betrifft die unten stehenden Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung für das Jahr 2022. Diese Positionen wirken sich auch auf die weiteren Bestandteile der Jahresrechnung aus.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Diese Rückstellungen sollen negative Schwankungen in den Kapitalanlagen abdecken. Grundlage bildet eine Value-at-Risk-Berechnung. Die in die Berechnung dieser Rückstellungen einflussenden Parameter werden mindestens jährlich überprüft.

Die Bildung und Auflösung der Rückstellung erfolgt jeweils über die Erfolgsrechnung.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bilanziert und bestehen überwiegend aus vorausbezahlten Prämien und Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern bzw. Leistungserbringenden.

Konsolidierte Bilanz in TCHF	vor Anpassung	nach Anpassung	Anpassung
Aktive latente Ertragssteuern	0	74 485	74 485
Passive latente Ertragssteuern	25 110	43 792	18 683
Gewinnreserven	1 131 522	1 209 248	77 726
Konsolidiertes Ergebnis	-130 017	-151 940	-21 924

Konsolidierte Erfolgsrechnung in TCHF	vor Anpassung	nach Anpassung	Anpassung
Ertragssteuern	2 221	-19 702	-21 924
Konsolidiertes Ergebnis	-130 017	-151 940	-21 924

Erläuterungen zur Bilanz

4. Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Bewertungs- veränderung	Stand 31.12.2022
Grundstücke und Gebäude	729 124	72 053	-1 393	29 674	829 458
Festverzinsliche Kapitalanlagen ACM	1 928 320	525 306	-602 650	1 257	1 852 232
Festverzinsliche Kapitalanlagen	249 049	546 859	-562 253	-17 360	216 295
Aktien und ähnliche Anlagen	174 410	21 262	-30 863	-31 045	133 763
Kollektive Anlagen (Fonds)	1 186 188	290 506	-396 484	-191 347	888 863
Derivative Finanzinstrumente	3 665	32	-50	-1 418	2 228
Beteiligungen	2 810	2 000	-315	0	4 495
Darlehen und Hypotheken	1 971	0	-2	0	1 969
Arbeitgeberbeitragsreserve	6 612	0	-2 112	0	4 500
Total	4 282 148	1 458 017	-1 596 122	-210 239	3 933 804

Angaben in TCHF	Stand 31.12.2022	Zugänge	Abgänge	Bewertungs- veränderung	Stand 31.12.2023
Grundstücke und Gebäude	829 458	24 816	0	-5 013	849 261
Festverzinsliche Kapitalanlagen ACM	1 852 232	2 131 470	-2 124 806	13 942	1 872 837
Festverzinsliche Kapitalanlagen	216 295	906 393	-731 414	20 450	411 725
Aktien und ähnliche Anlagen	133 763	10 494	-124 103	-20 155	0
Kollektive Anlagen (Fonds)	888 863	797 910	-802 394	42 811	927 190
Derivative Finanzinstrumente	2 228	4 261	-4 272	1 846	4 062
Beteiligungen	4 495	3 040	0	-1 063	6 472
Darlehen und Hypotheken	1 969	0	0	0	1 969
Arbeitgeberbeitragsreserve	4 500	0	0	0	4 500
Total	3 933 804	3 878 384	-3 786 990	52 818	4 078 017

Festverzinsliche Kapitalanlagen ACM

Der Marktwert der nach der Amortized-Cost-Methode (ACM) bewerteten festverzinslichen Kapitalanlagen beträgt per 31.12.2023 TCHF 1 811 230 (Vorjahr TCHF 1 646 979).

Beteiligungen

Diese Position enthält die nach Equity-bewerteten Beteiligungen und nicht konsolidierte Beteiligungen. Die nicht konsolidierten Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. In der Bewertungsänderung ist die Abschreibung auf die Equity Beteiligung von TCHF 58 (Vorjahr TCHF 0) enthalten.

Performance

Die Performance der Kapitalanlagen der SWICA-Gruppe betrug im Berichtsjahr 5,8 Prozent netto (Vorjahr –10,8 Prozent).

Derivate

Angaben in TCHF	Zweck	2022			2023		
		Netto- marktwert 31.12.2022	Aktiver Marktwert 31.12.2022	Passiver Marktwert 31.12.2022	Netto- marktwert 31.12.2023	Aktiver Marktwert 31.12.2023	Passiver Marktwert 31.12.2023
Termingeschäfte	Devisenabsicherung	2 228	2 235	–6	4 062	4 072	–9

5. Immaterielle Anlagen

Angaben in TCHF

EDV-Software

Nettobuchwerte 01.01.2022	453
ANSCHAFFUNGSWERTE	
Stand 01.01.2022	10 816
Zugänge	2 033
Abgänge	0
Stand 31.12.2022	12 848
KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN	
Stand 01.01.2022	-10 362
Planmässige Abschreibungen	-1 794
Abgänge	0
Stand 31.12.2022	-12 156
Nettobuchwerte 31.12.2022	692
ANSCHAFFUNGSWERTE	
Stand 31.12.2022	12 848
Zugänge	5 533
Abgänge	0
Stand 31.12.2023	18 382
KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN	
Stand 31.12.2022	-12 156
Planmässige Abschreibungen	-2 038
Abgänge	0
Stand 31.12.2023	-14 195
Nettobuchwerte 31.12.2023	4 187

6. Sachanlagen

Angaben in TCHF	Mobilien und Einrichtungen	Mieter- ausbauten	Hardware	Fahrzeuge	Total
Nettobuchwerte 01.01.2022	6 278	21 802	1 392	247	29 718
ANSCHAFFUNGSWERTE					
Stand 01.01.2022	19 764	30 748	16 246	1 897	68 654
Zugänge	469	6 526	4 065	195	11 254
Abgänge	-5	0	-33	-35	-74
Stand 31.12.2022	20 227	37 274	20 277	2 056	79 835
KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN					
Stand 01.01.2022	-13 486	-8 946	-14 854	-1 650	-38 936
Planmässige Abschreibungen	-1 551	-2 984	-1 719	-173	-6 428
Abgänge	5	0	33	33	71
Stand 31.12.2022	-15 032	-11 930	-16 540	-1 790	-45 292
Nettobuchwerte 31.12.2022	5 195	25 344	3 737	266	34 543
ANSCHAFFUNGSWERTE					
Stand 31.12.2022	20 227	37 274	20 277	2 056	79 835
Zugänge	1 706	33 897	681	0	36 284
Abgänge	-34	0	-133	-210	-377
Stand 31.12.2023	21 899	71 171	20 825	1 847	115 742
KUMULIERTE WERTBERICHTIGUNGEN					
Stand 31.12.2022	-15 032	-11 930	-16 540	-1 790	-45 292
Planmässige Abschreibungen	-1 603	-3 261	-1 752	-107	-6 724
Abgänge	0	0	14	103	117
Stand 31.12.2023	-16 636	-15 191	-18 278	-1 794	-51 899
Nettobuchwerte 31.12.2023	5 264	55 980	2 547	52	63 843

Die Mieterausbauten beinhalten vor allem Um- und Ausbauarbeiten an den Gebäuden der Standorte in Winterthur.

7. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Prämien	161 675	161 707	-32
Marchzinsen	11 234	8 707	2 528
Übrige aktive Abgrenzungen	4 510	7 470	-2 960
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	177 419	177 883	-464

8. Forderungen

Angaben in TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Forderungen bei Versicherungsnehmern	265 117	227 973	37 144
Versicherungsorganisationen	10 718	9 601	1 117
Nahestehende Organisationen und Personen	22	15	7
Übrige Forderungen	46 948	38 427	8 521
Total Forderungen	322 806	276 017	46 789

Im Berichtsjahr mussten Forderungen im Umfang von TCHF 17 469 abgeschrieben werden (Vorjahr TCHF 13 712).

Im Berichtsjahr werden TCHF 3 973 (Vorjahr TCHF 89 312) an Covid-19-Testkosten vom Bund und TCHF 14 (Vorjahr TCHF 363) vom Amt für Gesundheit FL übernommen. Diese sind erfolgsneutral verbucht. In den übrigen Forderungen sind TCHF 355 (Vorjahr TCHF 11 325) gegenüber dem Bund und TCHF 0 (Vorjahr TCHF 44) gegenüber dem Amt für Gesundheit FL für Covid-19-Testkosten enthalten.

9. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Angaben in TCHF	Prämien- überträge	Schaden- und Leistungs- rückstellungen	Rückstellungen für Schadenbear- beitungskosten	Altersrück- stellungen	Rentendeckungs- kapitalien	Überschuss- beteiligungen	Übrige versiche- rungstechnische Rückstellungen	Versicherungstechnische Schwankungs- u. Sicher- heitsrückstellungen	Total
Stand 01.01.2022	25	942 802	23 270	407 614	179 073	111 161	77 092	670 364	2 411 400
Bildung	57	243 828	3 731	9 374	7 686	5 672	8 295	476	279 119
Auflösung	-57	-147 111	-4 844	-9 518	-5 727	-46 317	-4 117	-22 151	-239 843
Total Veränderung	0	96 717	-1 112	-144	1 959	-40 646	4 178	-21 676	39 276
Stand 31.12.2022	25	1 039 518	22 158	407 471	181 032	70 515	81 270	648 688	2 450 677
Bildung	29	210 978	3 818	2 162	17 192	80 990	7 898	3 169	326 235
Auflösung	-25	-191 321	-3 857	-22 107	-5 859	3 150	-3 668	-27 114	-250 801
Total Veränderung	4	19 657	-39	-19 945	11 333	84 140	4 230	-23 945	75 434
Stand 31.12.2023	29	1 059 175	22 119	387 525	192 365	154 655	85 500	624 743	2 526 111

10. Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Rechtsfälle	Übrige Rückstellungen	Total
Stand 01.01.2022	0	0	0
Bildung	1 270	0	1 270
Auflösung	0	0	0
Total Veränderung	1 270	0	1 270
Stand 31.12.2022	1 270	0	1 270
Bildung	0	27	27
Auflösung	-870	0	-870
Total Veränderung	-870	27	-843
Stand 31.12.2023	400	27	427

11. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Total
Stand 01.01.2022	671 910
Bildung	0
Auflösung	-216 065
Total Veränderung	-216 065
Stand 31.12.2022	455 845
Bildung	0
Auflösung	-6 263
Total Veränderung	-6 263
Stand 31.12.2023	449 582

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Courtagen	48 700	41 751	6 949
Risikoausgleich	143 556	49 636	93 920
Kurzfristige Steuerrückstellungen	7 381	1 634	5 747
Übrige passive Abgrenzungen	28 212	29 596	-1 385
Total passive Rechnungsabgrenzungen	227 849	122 617	105 232

13. Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Versicherungsleistungen	189 797	182 850	6 947
Versicherungsnehmer	261 143	324 737	-63 594
Agenten und Vermittler	-3 223	-4 915	1 692
Übrige Verbindlichkeiten	39 216	36 843	2 373
Total Verbindlichkeiten	486 933	539 516	-52 583

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern sind vorausbezahlte Prämien für das Folgejahr.

Die Verbindlichkeiten Agenten und Vermittler weisen aufgrund von Akontozahlungen für das Folgejahr gegenüber Brokergesellschaften einen negativen Betrag aus.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die wichtigsten Erlösquellen von SWICA bestehen aus Versicherungsprämien abzüglich Erlösminderungen. Die Prämien werden periodengerecht verbucht.

14. Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Angaben in TCHF	2023	2022
Prämien der Versicherten	5 749 070	5 282 878
Prämienanteile der Rückversicherer	-2 185	-2 169
Beiträge der öffentlichen Hand	3 625	3 155
Veränderung der Prämienüberträge	-4	0
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	5 750 506	5 283 864

15. Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Angaben in TCHF	2023	2022
Bezahlte Versicherungsleistungen brutto	-5 475 136	-5 161 972
Kostenbeteiligungen der Versicherten	585 973	552 198
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-75 430	-39 276
Leistungsanteile der Rückversicherer	4 809	4 786
Total Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-4 959 785	-4 644 264

15.1 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung

Angaben in TCHF	2023 Betrag für eigene Rechnung	2023 Anteile der Rückversicherer	2023 Bruttobetrag	2022 Betrag für eigene Rechnung	2022 Anteile der Rückversicherer	2022 Bruttobetrag
Schaden- und Leistungsrückstellungen	-19 657	0	-19 657	-96 765	48	-96 717
Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten	39	0	39	1 112	0	1 112
Altersrückstellungen	19 945	0	19 945	144	0	144
Rentendeckungskapitalien	-11 333	0	-11 333	-1 959	0	-1 959
Überschussbeteiligungen	-84 140	0	-84 140	40 646	0	40 646
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-4 230	0	-4 230	-4 178	0	-4 178
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	23 945	0	23 945	21 676	0	21 676
Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung*	-75 430	0	-75 430	-39 324	48	-39 276

*Die Veränderung der Prämienüberträge muss in der Erfolgsrechnung in den verdienten Prämien für eigene Rechnung ausgewiesen werden.

16. Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Angaben in TCHF	2023	2022
Personalaufwand	-264 886	-235 376
Raumaufwand	-22 498	-18 039
Informatik	-109 066	-101 761
Marketing und Werbung	-30 764	-30 593
Übriger Verwaltungsaufwand	-37 091	-37 130
Erhaltene Verwaltungskostenentschädigungen	23 151	22 460
Direkte Verwaltungskosten	-135 491	-104 371
Abschreibungen	-8 763	-8 222
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-585 407	-513 031

Die direkten Verwaltungskosten beinhalten Provisionen, bezahlte Verwaltungskostenentschädigungen und Courtagen. Die Courtagen betragen im Berichtsjahr TCHF -82 136 (Vorjahr TCHF -71 895).

17. Übriges betriebliches Ergebnis

Das übrige betriebliche Ergebnis enthält Ausbuchungen aus dem Versicherungsgeschäft in der Höhe von TCHF 5 148 (Vorjahr TCHF 508), Aufwände aus der Liquidität in der Höhe von TCHF -156 (Vorjahr TCHF -1 569) und den Warenaufwand und -ertrag aus dem Verkauf von TytoHome-Geräten.

18. Ergebnis aus Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	2023 Realisierte Gewinne und Verluste	2023 Nicht realisierte Gewinne und Verluste	2023 Total	2022 Realisierte Gewinne und Verluste	2022 Nicht realisierte Gewinne und Verluste	2022 Total
ERTRAG AUS KAPITALANLAGEN						
Grundstücke und Gebäude	28 091	15 244	43 335	26 160	42 215	68 375
Festverzinsliche Kapitalanlagen	29 439	43 513	72 952	29 162	12 295	41 458
Aktien und ähnliche Anlagen	29 701	4 899	34 599	10 790	27 388	38 179
Kollektive Anlagen (Fonds)	88 422	68 575	156 997	44 180	2 833	47 013
Derivative Finanzinstrumente	18 189	4 176	22 365	18 193	2 995	21 188
Darlehen und Hypotheken	37	0	37	27	0	27
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	193 879	136 407	330 286	128 513	87 726	216 239
AUFWAND AUS KAPITALANLAGEN						
Grundstücke und Gebäude	-3 045	-20 257	-23 302	-5 017	-12 540	-17 557
Festverzinsliche Kapitalanlagen	-77 958	-9 121	-87 079	-102 756	-28 398	-131 155
Aktien und ähnliche Anlagen*	-3 430	-26 116	-29 546	-1 207	-58 434	-59 641
Kollektive Anlagen (Fonds)	-56 371	-25 764	-82 135	-39 542	-194 180	-233 722
Derivative Finanzinstrumente	-11 267	-2 331	-13 597	-24 915	-4 413	-29 328
Darlehen und Hypotheken	0	0	0	-1	0	-1
Arbeitgeberbeitragsreserve	0	0	0	0	0	0
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-6 409	0	-6 409	-7 308	0	-7 308
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-158 480	-83 589	-242 068	-180 747	-297 965	-478 712
Veränderung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	0	6 263	6 263	0	216 065	216 065
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	35 399	59 081	94 480	-52 234	5 825	-46 409

* In dieser Position sind unter den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten die Abschreibungen auf Equity-bewerteten Beteiligungen von TCHF 58 enthalten (Vorjahr TCHF 0).

19. Ertragssteuern

In dieser Position sind die laufenden Ertragssteuern und die latenten Ertragssteuern enthalten.

Verpflichtungen gegenüber Vorsorge- einrichtungen

Die Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) der SWICA Personalvorsorgestiftung wurde für die Umstellung technischer Grundlagen gebildet. Die jährliche Auflösung erfolgt über den Personalaufwand.

Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

Angaben in TCHF	2023
Stand 01.01.2023	4 500
Einlagen	0
Auflösung	0
Verzinsung	0
Stand 31.12.2023	4 500
Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	0

Die SWICA Krankenversicherung AG verzichtet auf eine Verzinsung.

Vorsorgeaufwand im Personalaufwand: TCHF 23 249.

Die SWICA Personalvorsorgestiftung hat einen Deckungsgrad von 109,9 Prozent und besitzt keine freien Mittel (keine Über- oder Unterdeckung).

Weitere Angaben

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten mit Fälligkeit bis zu fünf Jahren: reine Leasingverbindlichkeiten TCHF 2 305 (Vorjahr TCHF 2 480).

Leasingverbindlichkeiten aus Zinsen und Kosten für Mietverträge TCHF 24 809 (Vorjahr TCHF 13 759).

Leasingverbindlichkeiten mit Fälligkeit von mehr als fünf Jahren: Leasingverbindlichkeiten aus Zinsen und Kosten für Mietverträge TCHF 60 880 (Vorjahr TCHF 61 083).

Garantieerklärung, allgemeine Faustpfandverschreibung, Rangrücktritt zugunsten Dritter

Gegenüber der SWICA Personalvorsorgestiftung besteht eine Garantie der SWICA Versicherungen AG zur Sicherstellung der Finanzierung. Im Falle einer Unterdeckung der SWICA Personalvorsorgestiftung wird der Deckungsgrad von 100 Prozent wieder hergestellt, wobei die Garantie auf maximal 10 Prozent der Vorsorgeverpflichtungen beschränkt ist. Im Berichtsjahr liegt der Deckungsgrad der SWICA Personalvorsorgestiftung bei 109,9 Prozent.

Honorar der Revisionsstelle

- Revisionsdienstleistungen TCHF 629 (Vorjahr TCHF 532)
- Andere Dienstleistungen TCHF 262 (Vorjahr TCHF 249)

Eventualverpflichtungen

Es bestehen weder Eventualverpflichtungen noch Eventualforderungen.

Solidarhaftung für MWST-Verbindlichkeiten

Die Gesellschaften der SWICA-Gruppe, des Vereins SWICA Gesundheitsorganisation und der Stiftung SWICA Gesundheitsorganisation gehören einer MWST-Gruppe an und haften solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu erwähnen.

Finanzbericht

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SWICA Holding AG Winterthur

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der SWICA Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Segmenterfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beiliegende Jahresrechnung (Seiten 34 bis 57) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die konsolidierte Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir

verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Nebojsa Baratovic
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Angela Marti
Zugelassene
Revisionsexpertin

Zürich, 28. März 2024

Finanzbericht

Statistische Informationen zur Krankenpflegeversicherung (KVG)

Krankenpflegeversicherung nach Versicherungsmodellen

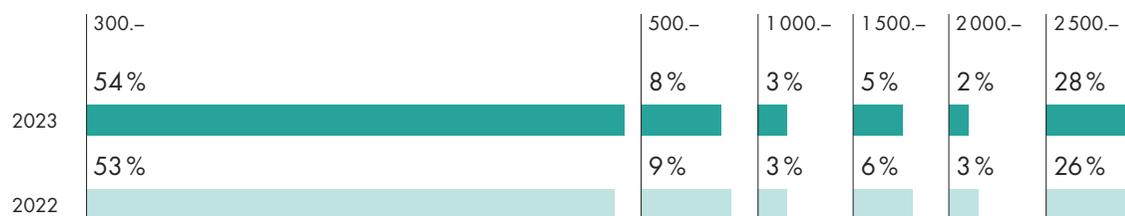
Beträge in CHF	STANDARD und SANA PROVITA	FAVORIT und MC- Modelle PROVITA	Total
2023			
Anzahl Versicherte	114 516	768 416	882 932
Prämieneinnahmen	513 218 281	3 021 205 353	3 534 423 634
Bezahlte Versicherungsleistungen	800 256 794	2 986 589 664	3 786 846 458
Kostenbeteiligungen der Versicherten	67 863 203	478 194 307	546 057 510
Bezahlte Versicherungsleistungen netto	732 393 591	2 508 395 357	3 240 788 948
2022			
Anzahl Versicherte	121 455	740 552	862 007
Prämieneinnahmen	509 022 357	2 682 912 988	3 191 935 345
Bezahlte Versicherungsleistungen	815 021 657	2 682 569 641	3 497 591 298
Kostenbeteiligungen der Versicherten	70 416 261	442 051 380	512 467 641
Bezahlte Versicherungsleistungen netto	744 605 396	2 240 518 261	2 985 123 657

Kostenentwicklung der Krankenpflegeversicherung nach Kostenarten

Angaben in CHF	2023	2022	Veränderung	in %
Arzt ambulant	931 609 542	898 138 346	33 471 196	3,7
Spital stationär	717 629 327	652 023 690	65 605 637	10,1
Spital ambulant	756 256 162	694 439 317	61 816 845	8,9
Medikamente Arzt	298 371 920	275 665 887	22 706 033	8,2
Medikamente Apotheke	380 564 787	348 279 202	32 285 585	9,3
Pflegeheim	154 079 033	151 085 192	2 993 841	2,0
Physiotherapeut	144 217 350	132 760 779	11 456 571	8,6
Labor	97 771 035	99 695 060	-1 924 025	-1,9
Übrige Leistungen	306 347 302	245 503 825	60 843 477	24,8
Total Leistungen	3 786 846 458	3 497 591 298	289 255 160	8,3

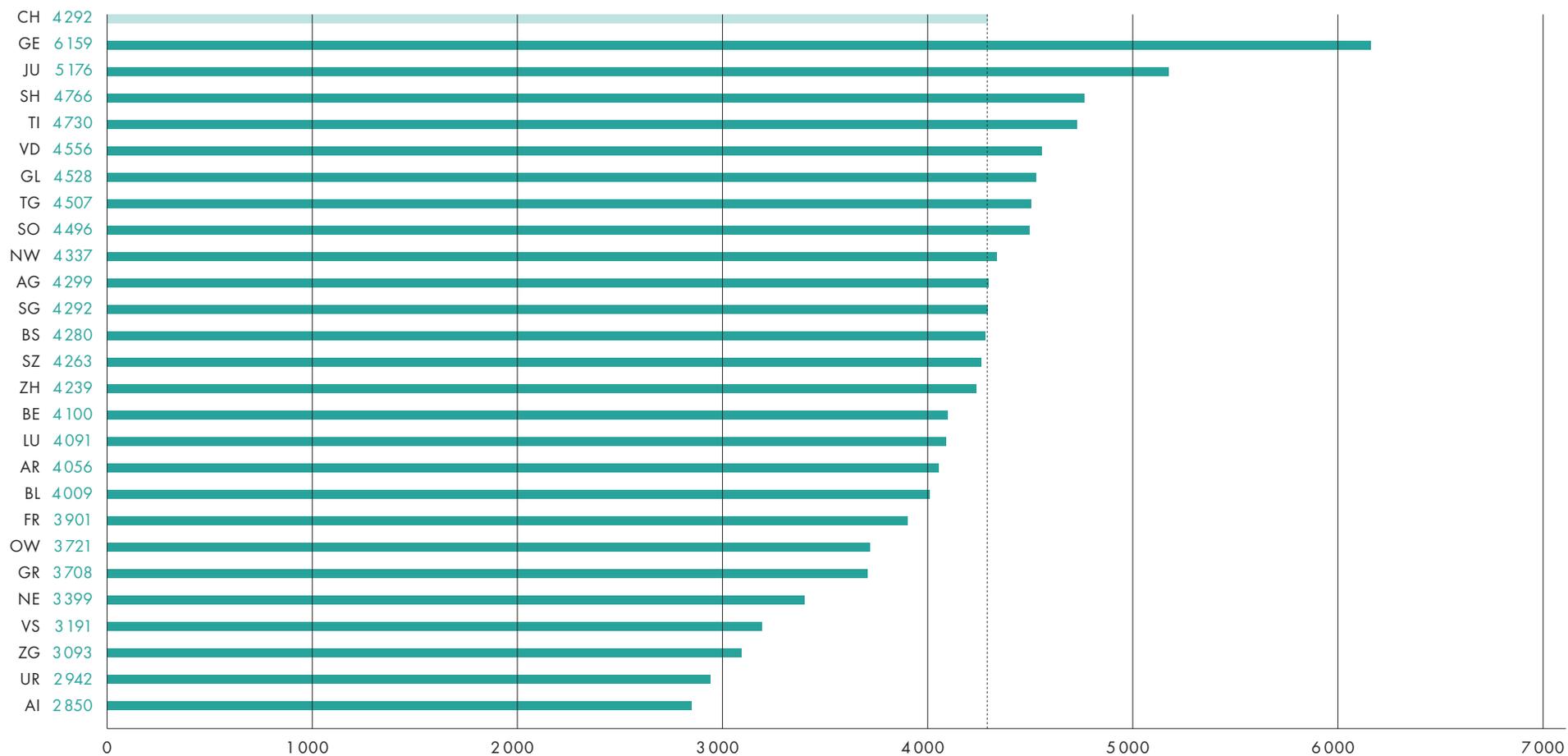
Versicherte Krankenpflegeversicherung nach Franchisevarianten

Jahresfranchise (in CHF)



Abgerechnete Kosten der Krankenpflegeversicherung

pro Versicherten nach Kantonen (in CHF)



Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

SWICA versteht Nachhaltigkeit als Grundwert und steht als Gesundheitsorganisation besonders in der Verantwortung. Das Unternehmen wird nachhaltig und finanziell stabil geführt.

Nachhaltigkeit bildet für uns eine essenzielle Grundlage zur Verwirklichung unserer Unternehmensziele. Seit ihrer Gründung verfolgt SWICA das Prinzip, sich engagiert, lösungsorientiert und mit einer überdurchschnittlichen Servicequalität zu positionieren. Diese Überzeugung hat dazu geführt, dass wir seit 2022 der Nachhaltigkeit ein eigenes Kapitel in unserer Berichterstattung widmen und uns am Standard der Global Reporting Initiative (GRI) orientieren. Im aktuellen Berichtsjahr haben wir erstmals auch die Richtlinien der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) integriert. Zudem entspricht die integrierte Berichterstattung auch den Anforderungen an die Transparenz über nichtfinanzielle Belange der SWICA Geschäftstätigkeit:

Nicht-finanzielle Belange nach OR Art. 964b

Verweis Kapitel Geschäftsbericht/GRI-Index

Umweltbelange inkl. CO ₂ -Ziele	Nachhaltigkeit, GRI-Index
Sozialbelange	SWICA-Strategie, Nachhaltigkeit, GRI-Index
Arbeitnehmerbelange	Mitarbeitende, Nachhaltigkeit, GRI-Index
Menschenrechte und Korruption	Corporate Governance, GRI-Index
Geschäftsmodell	SWICA-Strategie
Konzepte, Massnahmen und Wirksamkeit	SWICA-Strategie, Mitarbeitende, Corporate Governance, Nachhaltigkeit
Risiken	Corporate Governance, Nachhaltigkeit
Leistungsindikatoren	Zahlen & Fakten, Mitarbeitende, Nachhaltigkeit

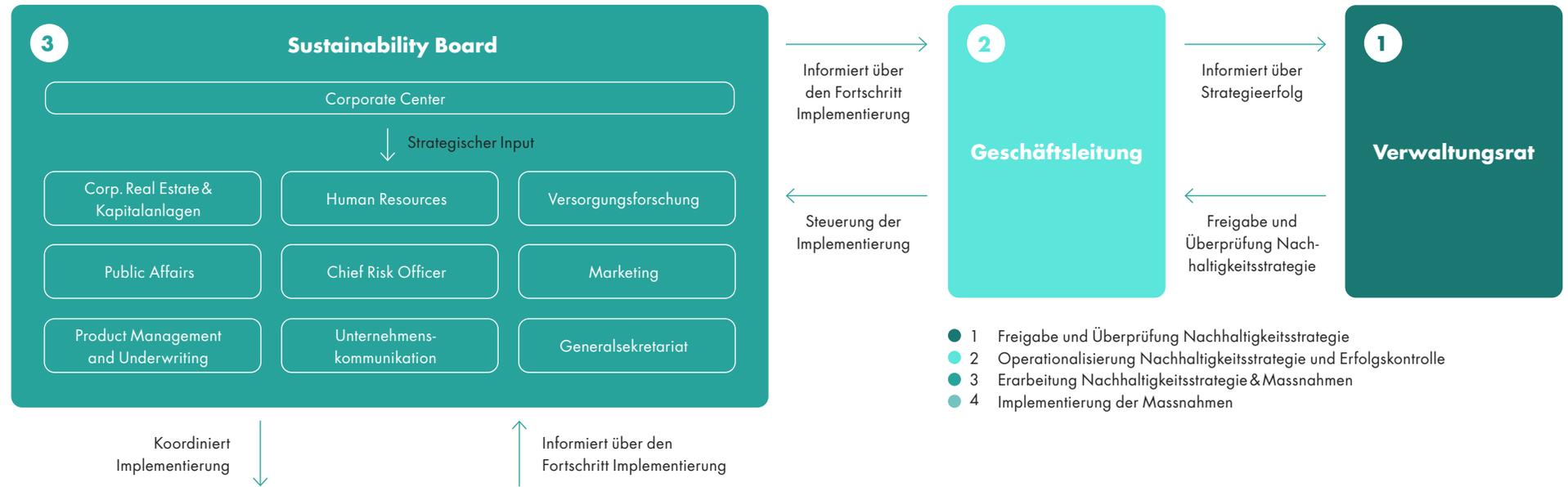
Verschiedene Höhepunkte prägten das Jahr 2023, wie die Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsgovernance, die Bildung eines Sustainability Board und die Einführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Letztere diente als Grundlage für die Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie. Der nachfolgende Bericht fokussiert auf die Vorstellung der Nachhaltigkeitsgovernance und der wesentlichen Themen, die in enger Abstimmung mit den für unsere Organisation relevanten Interessengruppen festgelegt wurden. Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden Ziele formuliert, über deren Fortschritte der Geschäftsbericht jährlich informiert.

Governance Nachhaltigkeit

Im vergangenen Jahr hat SWICA wichtige Schritte unternommen, um die Nachhaltigkeitsgovernance zu stärken und weiterzuentwickeln. Wir haben ein Sustainability Board etabliert, das unter der Leitung des Corporate Centers agiert und federführend für die Nachhaltigkeitsbemühungen des Unternehmens ist. Die Zusammensetzung des Boards widerspiegelt unser Engagement, Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen zu integrieren und sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsstrategie effektiv umgesetzt wird. Dies gewährleistet die Verankerung unserer Nachhaltigkeitsziele im Kerngeschäft.

Die Überwachung und Steuerung dieser Initiativen erfolgt durch regelmässige Berichte an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Diese umfassen monatliche Fortschrittsberichte und eine halbjährliche strategische Berichterstattung, womit wir Transparenz und Verantwortlichkeit auf höchstem Niveau sicherstellen.

Sustainability Board



4 Bestehende Organisation

Integration in Geschäftsprozesse

Weiterführende Informationen → [Corporate Governance](#)

Einbindung der Anspruchsgruppen

Im Laufe des letzten Jahres hat unser Unternehmen einen strategischen Dialog mit den wichtigsten Stakeholdergruppen geführt. Dazu gehören Privatkundinnen und -kunden, Unternehmenskunden, Mitarbeitende, Leistungserbringende, Verbände und Partner. Wir wollten damit ein tiefgreifendes Verständnis für die vielfältigen Anforderungen und Erwartungen in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsinitiativen gewinnen. Während eines intensiven Austauschs im Sommer 2023 haben wir aktiv Feedback eingeholt, um die unterschiedlichen Perspektiven dieser Anspruchsgruppen besser zu verstehen. Dieser fortlaufende Dialog ist entscheidend, um sich ändernde Erwartungen rechtzeitig identifizieren und wirksam in die Nachhaltigkeitsstrategie integrieren zu können.

Wesentliche Stakeholder	Dialogform	Weitere Kommunikationskanäle
Privatkundinnen und -kunden	Online-Umfrage und Workshop	<ul style="list-style-type: none"> – Kundenmagazin «aktuell» – Kundenfeedback aus direktem Kontakt via Kundenservice oder Verkaufsstellen/Kundenberatung – Online-Kundenfeedback via Kontaktformular
Unternehmenskunden		
Mitarbeitende	Online-Umfrage und Workshop	<ul style="list-style-type: none"> – Persönliche und regelmässige Gespräche, Schulungen, Ideenmanagement
Leistungserbringende	Workshop	<ul style="list-style-type: none"> – Laufender Austausch im Partnermanagement
Partner	Workshop	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige persönliche Treffen, gemeinsame Projekte und Engagements

Fokus auf das Wesentliche

Bei der Auswahl der nachhaltigkeitsrelevanten Handlungsfelder hat sich SWICA an ihrem Risikomanagement, an der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung des Bundesrats, an den regulatorischen Entwicklungen und an den Einschätzungen der Stakeholder orientiert. Um die wesentlichen Themen im Berichtsjahr zu erheben, haben wir die doppelte Wesentlichkeitsanalyse angewendet. Diese betrachtet einerseits den Einfluss des Unternehmens auf Nachhaltigkeitsthemen (Inside-out-Perspektive), beispielsweise auf den Klimawandel. Andererseits wird der Einfluss des Klimawandels auf das Unternehmen (Outside-in-Perspektive) inklusive finanzieller Ergebnisse beleuchtet.

Um den Erwartungen der wichtigsten Anspruchsgruppen gerecht zu werden, sind die Themen nach ihrem Wirkungsradius und Umsetzungshorizont priorisiert worden. Der Dialog mit den Anspruchsgruppen bildet die Grundlage zur Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie. Aus der ersten Wesentlichkeitsanalyse bleiben die vier Cluster «Für das Team», «Für SWICA», «Für das Gesundheitswesen» und «Für die Umwelt» erhalten. Nachfolgend werden die Cluster und die entsprechenden wesentlichen Themen vorgestellt. Zudem beschreiben wir die Ziele und bewerten die Wirksamkeit der Massnahmen mit ausgewählten Highlights aus dem Berichtsjahr.

1. Für das Team

Zufriedenheit und Gesundheit von Mitarbeitenden



Unsere Mitarbeitenden sind für uns zentral, da sie massgeblich das Kundenerlebnis prägen. Bei SWICA legen wir grossen Wert darauf, unser Personal kontinuierlich zu fördern, denn nur kompetente und engagierte Mitarbeitende können Spitzenwerte in Kundenzufriedenheitsumfragen erreichen. Zufriedene Mitarbeitende und ein breites Angebot an Aus- und Weiterbildung sind für uns entscheidend, um den Erfolg des Unternehmens nachhaltig zu sichern.

Die Förderung der Gesundheit hat für SWICA hohe Priorität. Dies gilt sowohl für unsere Kundinnen und Kunden als auch für unsere Mitarbeitenden und deren Familien. Wir wollen sicherstellen, dass nicht nur das Kundenerlebnis, sondern auch das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden im Mittelpunkt unseres Engagements steht.

ZIEL:

SWICA ist ein moderner und attraktiver Arbeitgeber mit engagierten, zufriedenen und gesunden Mitarbeitenden.

MASSNAHMEN:

- Umfassende Weiterbildungsprogramme, die den Mitarbeitenden und Vorgesetzten die Möglichkeit bieten, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln
- Moderne Arbeitsbedingungen mit flexiblen Arbeitszeiten, Home-Office-Möglichkeiten und anderen Leistungen, welche die Work-Life-Balance fördern
- Förderung einer einzigartigen Kultur
- Zugang zu Gesundheitsförderungs- und Präventionsangeboten

HIGHLIGHTS:

- Im Rahmen des Kultur-Assessments haben wir ein gemeinsames Verständnis und Bewusstsein unserer Kulturwerte erreicht und die SWICA-Stärken verdeutlicht.
- Im Berichtsjahr haben wir das Führungsverständnis weiter geschärft und die Führungskräfte mit dem Programm «Führung@SWICA» unterstützt.
- Das neu eingeführte Talentmanagement stellt die Förderung von internen Talenten über alle Hierarchiestufen hinweg sicher.
- SWICA übernimmt die Mehrheit der Lehrabgängerinnen und -abgänger nach der Lehrzeit, fördert ihre Nachwuchskräfte durch individuelle Weiterbildungen und ermöglicht Arbeitseinsätze in anderen Sprachregionen der Schweiz.
- SWICA ist stolz, mit dem Label Friendly Work Space (Gesundheitsförderung Schweiz) zertifiziert zu sein.

2. Für SWICA Finanzanlagen und Immobilien



SWICA wird unter Berücksichtigung eines nachhaltigen und finanziell stabilen Ansatzes geführt. Um die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Kundinnen und Kunden jederzeit zu gewährleisten, bilden wir Reserven und investieren dieses Kapital gemäss unserer Nachhaltigkeitsstrategie. SWICA verfolgt eine überwiegend passive und breit diversifizierte Anlagestrategie über verschiedene Anlageklassen. Als institutioneller Anleger übernehmen wir aktiv Verantwortung, indem klar definierte Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Anlageentscheidungen miteinfließen. Auf diese Weise sichern wir nicht nur die finanzielle Stabilität des Unternehmens, sondern fördern auch eine langfristige Werterhaltung.

ZIEL:

SWICA setzt eine nachhaltige Anlagestrategie um.

MASSNAHMEN:

- Implementierung von Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG)-Kriterien in der Anlagestrategie
- Erfassung und Monitoring der Klimaauswirkungen der Finanzanlagen und Immobilien
- Einführen von international anerkannten ESG-Benchmarks, die einen Best-in-Class Ansatz verfolgen

HIGHLIGHTS:

- 2022 wurde das Kriterium Nachhaltigkeit (ESG) bei der Überarbeitung der Anlagestrategie in den Mittelpunkt gestellt. Im Berichtsjahr ist die neue Anlagestrategie umgesetzt worden. Das bedeutet, dass SWICA in etablierte ESG-Indizes mit Positiv- und Negativkriterien investiert.
- Der CO₂-Fussabdruck (Weighted Average Carbon Intensity in Tonnen CO₂e pro Million, Scope 1 & 2) des Aktien-Anlageportfolios hat sich durch die Umstellung auf die ESG-Benchmarks im Vergleich zum traditionellen Benchmark um 41,5 Tonnen reduziert.
- SWICA hat im Berichtsjahr zum ersten Mal die Treibhaus-

gasemissionen ihrer Finanzanlagen erhoben. Mehr dazu unter → [Metriken und Ziele: Ergebnisse der Treibhausgasbilanz 2023](#).

Innovative Geschäftsmodelle



Innovative Geschäftsmodelle sind im Gesundheitswesen entscheidend, da sie neue Möglichkeiten von Dienstleistungen und Produkten anbieten. SWICA zielt darauf ab, die Effizienz und Qualität der Gesundheitsleistungen zu verbessern. Unser Fokus richtet sich auf integrierte Versorgung und Prävention, wobei wir die Entwicklung und Förderung von telemedizinischen Angeboten, digitalen Plattformen und Partnerschaften vorantreiben. Durch die Integration moderner Technologien und kreativer Ansätze ermöglichen innovative Geschäftsmodelle eine bessere Anpassung an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten, gewährleisten aber gleichzeitig auch die Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit unserer Organisation.

ZIEL:

SWICA setzt sich für ein langfristig leistungsfähiges und finanzierbares Gesundheitswesen ein.

MASSNAHMEN:

- Förderung von Prävention und integrierter Versorgung
- Entwicklung, Förderung und Integration von Telemedizin und digitalen Anwendungen

HIGHLIGHTS:

- SWICA ist eines der Gründungsmitglieder von → [Compassana](#). Das Ziel der Patienten-App ist es, die Koordination der medizinischen Versorgung zu verbessern und damit eine bessere Behandlungsqualität sowie effizientere Prozesse zu ermöglichen.
- Unter dem Namen WorkMed AG haben die Psychiatrie Baselland und SWICA eine gemeinsame Tochtergesellschaft gegründet. Das Joint Venture unterstützt Unternehmen im Thema psychische Gesundheit am Arbeitsplatz.
- [santé24](#) berät, diagnostiziert und behandelt anrufende

- Patientinnen und Patienten rund um die Uhr. Dabei können telemedizinische Geräte wie TytoHome oder die BENEcura-App bei der Diagnose helfen.
- Die Patient-Empowerment-Initiative, ein neuartiges Tarifsystem, soll Spitäler höher entschädigen, wenn ihre Behandlungsergebnisse besser werden.

3. Für das Gesundheitswesen Gesundheit von Kundinnen und Kunden



Die Unternehmensvision «Wir engagieren uns für Ihre Gesundheit – weil Gesundheit alles ist» bildet die Grundlage der Tätigkeit von SWICA. Wir fördern und unterstützen die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden. Im Krankheitsfall werden sie effizient und kompetent begleitet und für chronisch kranke und dauerhaft in ihrer Gesundheit eingeschränkte Menschen wird sichergestellt, dass sie eine optimale Lebensqualität erreichen können (weitere Informationen finden Sie in der → [SWICA-Strategie](#)). Wer aktiv ist oder etwas Positives für die Ernährung oder das Wohlbefinden tut, profitiert bei SWICA von attraktiven Beiträgen. Zur Prävention zählen Massnahmen, die bestimmte Gesundheitsstörungen und Krankheiten sowie die negativen Auswirkungen davon verhindern oder reduzieren. SWICA beteiligt sich aus den Zusatzversicherungen COMPLETA PRAEVENTA und OPTIMA an zahlreichen Präventionsmassnahmen.

ZIEL: [SWICA stärkt und fördert die Gesundheit ihrer Kundinnen und Kunden.](#)

MASSNAHMEN:

- Fokus auf die Prävention und eine empathische, persönliche Begleitung im Krankheitsfall
- Spezielle Programme, die auf die Bedürfnisse chronisch kranker Menschen zugeschnitten sind
- Angebote zu Ernährung, Bewegung und Wohlbefinden für die ganzheitliche Gesundheit
- Persönliche Beratungen bei individuellem Bedarf

HIGHLIGHTS:

- BENEVITA, der digitale Gesundheitscoach mit Bonusprogramm, fördert die körperliche Fitness, eine ausgewogene Ernährung und die persönliche Entspannung.
- santé24 bietet verschiedene Beratungen an: von psychologisch-psychiatrischen Sprechstunden über Ernährungsberatungen bis hin zu Impfberatungen für Eltern mit Kindern.
- Mit dem Disease-Management-Programm von SWICA und Medbase engagieren wir uns gemeinsam für den Zweck, chronische Gesundheitsprobleme strukturiert anzugehen. Personen mit chronischen Krankheiten wie beispielsweise Diabetes werden dadurch nachweislich besser betreut.
- Mit der medizinischen App BENEcura können SWICA-Versicherte bei Krankheitssymptomen einen digitalen SymptomCheck machen und Empfehlungen für das weitere Vorgehen erhalten.
- Durch die Patient-Empowerment-Initiative, ein neuartiges Tarifsystem, sollen Behandlungsergebnisse für Patientinnen und Patienten besser werden.

Qualität und Effizienz im Gesundheitswesen



Die Anzahl der chronisch kranken Menschen nimmt stetig zu. Die Versorgung von Personen mit Mehrfacherkrankungen ist besonders komplex. Ihre Qualität hängt ganz entscheidend davon ab, wie gut sich die involvierte Ärzteschaft und die Fachpersonen absprechen. Der Fachkräftemangel und zahlreiche weitere Faktoren erschweren es, eine optimale – und auf die Patientinnen und Patienten ausgerichtete – Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Die integrierte Versorgung soll dazu beitragen, dass entlang des gesamten Patientenpfads optimal koordiniert wird. Ziel ist es, die folgenden Probleme zu verhindern:

- Überversorgung: Massnahmen, die nachweisbar unnützlich oder schädlich sind
- Unterversorgung: sinnvolle Massnahmen, die zu selten eingesetzt werden



- Fehlversorgung: Verzicht auf sicherere und wirksamere Alternativen

Die integrierte Versorgung soll die Behandlungsqualität verbessern und den Kostenanstieg bremsen. Zudem werden weniger Ressourcen verbraucht, was sich positiv auf die Umwelt auswirkt.

ZIEL:

SWICA fördert Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen durch systematische Verbesserungen bei der Qualität und der Effizienz der Gesundheitsversorgung.

MASSNAHMEN:

- Übernahme einer Navigationsrolle für die Kundinnen und Kunden, um im Sinne der integrierten Versorgung und mit telemedizinischen Dienstleistungen aktiv zur Reduktion von Über-, Fehl- und Unterversorgungen beizutragen
- Einbettung der integrierten Versorgung in den Kern der → SWICA-Strategie

HIGHLIGHTS:

- SWICA, das Kantonsspital Winterthur und Medbase bauen mit Trio+ gemeinsam ein integriertes Versorgungssystem in der Region Winterthur auf.
- Medbase, Hirslanden, Groupe Mutuel, Helsana und SWICA haben zusammen das Gesundheitsökosystem → *Compassana* gegründet. Das Ziel ist es, die Koordination der medizinischen Versorgung zu verbessern und damit eine bessere Behandlungsqualität sowie effizientere Prozesse zu gewährleisten.
- Die Customer Journey Reha bietet eine spezifische Begleitung und Betreuung während einer stationären Rehabilitation.
- Mit der Patient-Empowerment-Initiative nimmt SWICA mit anderen Versicherern und mit Spitälern gemeinsam den Paradigmenwechsel in Richtung Qualität vor Quantität vor.
- Das Pilotprojekt Home Tele Care hat gezeigt, dass eine telemedizinische Versorgung in den eigenen vier Wänden möglich ist. Das Projekt hat die Ärztinnen und Ärzte von santé24 mit mobilen Spitexfachpersonen verbunden.

Politische Einflussnahme und Verantwortung

SWICA übernimmt Verantwortung für die Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und engagiert sich in Bezug auf politische und gesetzgeberische Entscheidungen. Dies umfasst die Beteiligung an politischen Diskussionen und die Förderung einer Gesundheitspolitik, die das Wohl der Patientinnen und Patienten, die Qualität der Versorgung und die Nachhaltigkeit des Systems verbessert. Wir setzen uns dafür ein, dass politische Entscheidungen einen positiven Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Versicherten haben.

ZIEL:

SWICA setzt sich für ein nachhaltiges und finanzierbares Gesundheitssystem ein.

MASSNAHMEN:

- Durchführung von Aktivitäten, um die Interessen unserer Versicherten und die Entwicklung eines nachhaltigen Gesundheitssystems bei politischen Entscheidungen zu vertreten.
- Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, Organisationen oder Institutionen, um gemeinsame Ziele in der Gesundheitspolitik zu definieren, zu verfolgen und an politischen Initiativen mitzuarbeiten.

HIGHLIGHT:

- Mit Studien zum Thema Kostenentwicklung leistet SWICA einen Beitrag zur Transparenz der Gesundheitskosten, um eine sachliche und gesellschaftliche Debatte zu unterstützen, beispielsweise mit der → *CAR-T*- oder der → *Kostentreiberstudie*.

4. Für die Umwelt Umwelt- und Klimaschutz



Der Klimawandel und der Verlust der Biodiversität

wirken sich negativ auf die Gesundheit der Menschen und damit auf den Kern der Vision und der → *Strategie von SWICA*



aus. Das Gesundheitswesen als Branche verursacht laut «Umweltatlas Lieferketten Schweiz» (2020) eine hohe Umweltbelastung. Mit unserem Fokus auf Prävention und Gesundheitsförderung und unserem Bestreben, die integrierte Versorgung weiter zu etablieren, möchten wir daran etwas ändern. Möglich ist dies, indem wir darauf hinarbeiten, dass Menschen das Gesundheitswesen erst gar nicht in Anspruch nehmen müssen – und wenn doch, dass dies möglichst effektiv und effizient geschieht. Die Vermeidung von unnötigem Ressourcenverbrauch hat die grösste positive Wirkung in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit. Deshalb analysieren, optimieren und reduzieren wir auch den betrieblichen Ressourcenverbrauch und die daraus resultierenden Emissionen. Gleichzeitig sensibilisieren wir unsere Stakeholder für das Thema und ermutigen sie, ihren Teil beizutragen.

ZIEL 1:

Wir setzen uns für den Schutz der Biodiversität und den schonenden Umgang mit Ressourcen ein.

MASSNAHMEN:

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden, der Partner sowie der Kundinnen und Kunden für Umweltthemen und ihre Einflussmöglichkeiten
- Prozessoptimierung mit positiver Wirkung auf den Ressourceneinsatz

HIGHLIGHTS:

- 2023 hat SWICA in der BENEVITA-App ein Community-Projekt für Spenden im Bereich Klima- und Biodiversitätsschutz lanciert.
- SWICA unterstützt die WWF-Läufe, an denen über 13 000 Menschen teilnehmen.
- Wir fördern die Umstellung von gedruckten Einzahlungsscheinen auf eBill. Im Berichtsjahr sind rund 10 000 Versicherte umgestiegen.
- In einer Studie haben SWICA und die Stiftung myclimate den CO₂-Ausstoss analysiert, der durch die Reduktion von vermeidbaren Hospitalisierungen eingespart werden könnte.

ZIEL 2:

SWICA erreicht bis 2050 netto null bei den Emissionen von Treibhausgasen.

MASSNAHMEN:

- Jährliche Bilanzierung der Treibhausgasemissionen
- Freiwillige interne CO₂-Steuer auf die verbleibenden Emissionen, die einem Klimaprojekt im Bereich der regenerativen Landnutzung im Rahmen der Partnerschaft mit dem WWF Schweiz zugutekommt
- Sensibilisierung und Aktivierung der Stakeholder mit BENEVITA-Challenges oder dem Online-Klimarechner für Kundinnen und Kunden wie für Mitarbeitende

Klimabelange nach TCFD

Im Berichtsjahr haben wir unser Unternehmen erstmals anhand der Kriterien von TCFD überprüft. Die entsprechenden Inhalte sind in unser Nachhaltigkeitskapitel integriert. Dieser Schritt erfolgte im Rahmen der gesetzlichen Verordnungen, die neben der herkömmlichen ESG-Berichterstattung eine verstärkte Berücksichtigung von Klimabelangen vorsehen. Die TCFD-Kriterien adressieren die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Metriken und Zielgrössen im Kontext des Klimawandels.

Hinsichtlich der Governance im Bereich Klimabelange verweisen wir auf die → [Governance Nachhaltigkeit](#), da diese sowohl für die Nachhaltigkeits- als auch für die Klimastrategie relevant ist. Im folgenden Abschnitt wird die Klimastrategie erläutert, gefolgt vom Risikomanagement in Bezug auf Klimaaspekte. Abschliessend präsentieren wir die relevanten Metriken und Zielgrössen im Kontext unserer Massnahmen rund um den Klimawandel.

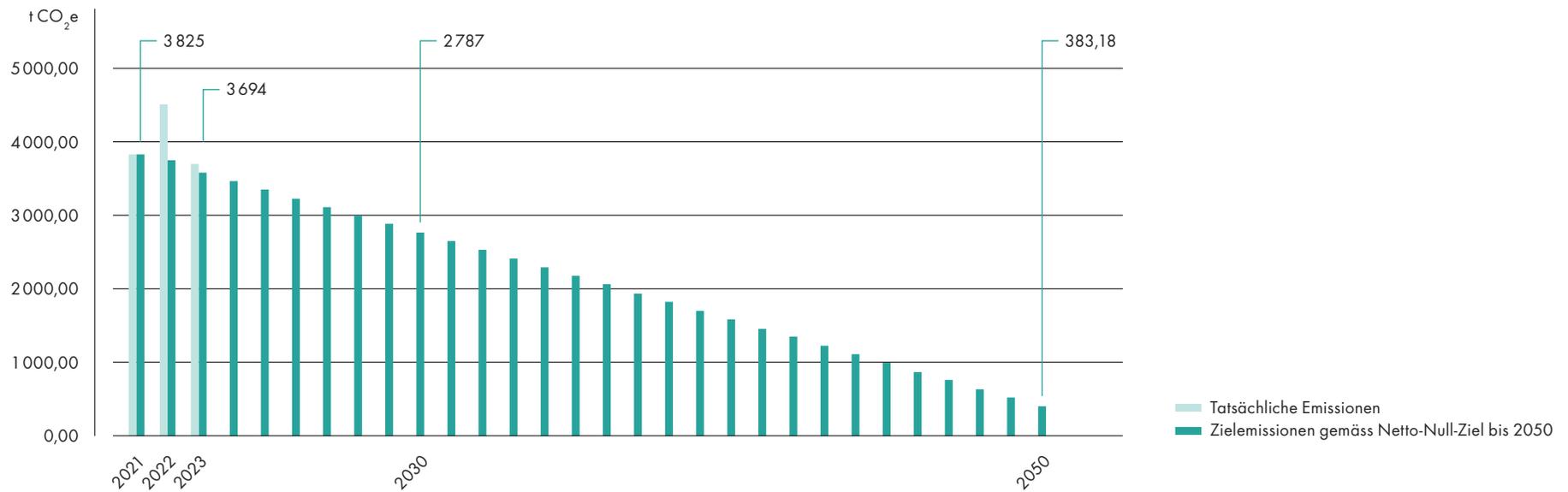
Klimastrategie In der Geschäftstätigkeit

Die Klimastrategie von SWICA orientiert sich an den Empfehlungen des WWF Schweiz und berücksichtigt folgende vier Bausteine:



1. Die jährliche Bilanzierung der Treibhausgasemissionen erfolgt gemäss dem Treibhausgasprotokoll und wird von der Stiftung myclimate nach dem Corporate-Carbon-Footprint-Advanced-Standard erhoben. Detailliertere Informationen sind im → [GRI-Index](#) zu finden.
2. Die Emissionen sollen bis 2050 auf netto null reduziert werden.
3. Die interne, freiwillige Besteuerung der verbleibenden Treibhausgasemissionen wird zur Finanzierung von Klima- und Biodiversitätsprojekten genutzt. Die Finanzierung von Klimaprojekten geschieht ausserhalb der Wertschöpfungskette.
4. SWICA sorgt für Sensibilisierung und Aktivierung der Stakeholder in Bezug auf den Klima- und Biodiversitätsschutz.

THG-EMISSIONEN UND REDUKTIONSZIELE SWICA



In der Anlagepolitik

SWICA verfolgt eine nachhaltige Anlagepolitik, die auf der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie basiert. Das Konzept beabsichtigt, unter Berücksichtigung von Engagement und Negativkriterien auch Positivkriterien (Integration in Finanzanalyse und Best-in-Class-Ansatz) anzuwenden, wobei nachhaltige Benchmarks als Vergleichsgrößen festgelegt wurden. Die Umsetzung der Strategie erfolgt aus Kosten- und Effizienzgründen grösstenteils mithilfe von passiven Kollektivanlagen.

Weiterführende Angaben zur Klimastrategie als Vermögens-eigentümerin sind im Cluster → [Für SWICA](#) zu finden.

Im Risikomanagement

Risiken im Zusammenhang mit dem Klima und der Nachhaltigkeit werden künftig im Rahmen des jährlich wiederkehrenden Risikomanagementprozesses identifiziert, bewertet, priorisiert, gesteuert und überwacht. Die Bewertung nichtfinanzieller Belange wird 2024 stattfinden. Bisher wurden keine wesentlichen Risiken in nichtfinanziellen Belangen identifiziert. Die Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat erfolgt jährlich integral über den bestehenden Risikobericht.

Es ist davon auszugehen, dass der Klimawandel die Krankheitsversicherung im Hinblick auf neue oder stärkere Krankheitsbilder (und auch Epidemien) beeinflussen wird. Die Modellierung der entsprechenden finanziellen Auswirkungen ist komplex. SWICA arbeitet aktuell an einem Framework, mit dem Klimarisiken szenariobasiert quantitativ modelliert werden können. Das SWICA-Risikomanagement berücksichtigt aktuelle Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit dem Klimawandel und wird besonders in Bezug auf das Management der Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken stetig weiterentwickelt.

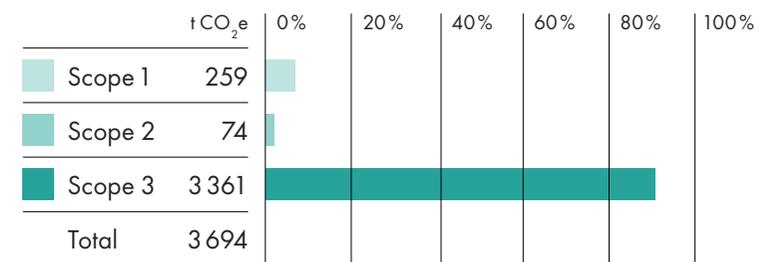
Metriken und Ziele:

Ergebnis der Treibhausgasbilanz 2023

In der Geschäftstätigkeit

SWICA erhebt an den eigenen Standorten klimabedingte Daten, wie den Energiebedarf und Treibhausgasemissionen (Scope 1–3), die aus der Geschäftstätigkeit und durch die eigenen Mitarbeitenden entstehen. Scope 1 (alle direkten Emissionen) und Scope 2 (Emissionen aus eingekaufter Energie) fallen im Vergleich zu den totalen Treibhausgasemissionen mit 7 bzw. 2 Prozent wenig ins Gewicht. 91 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen von SWICA werden in Scope 3 generiert, der verbleibende indirekte Emissionen umfasst. Dieses Emissionsprofil ist typisch für ein Dienstleistungsunternehmen, das den eigenen Energiebedarf hauptsächlich aus erneuerbaren Energiequellen deckt. Haupttreiber der Emissionen in Scope 3 sind die Mobilität der Mitarbeitenden und die Ressourcen für den operativen Betrieb wie Papier oder elektronische Geräte. Die Intensität der Treibhausgasemissionen beträgt pro Mitarbeitenden 1 846 kg CO₂-Äquivalente.

ERGEBNIS DER THG-BILANZ 2023



SWICA hat im Jahr 2021 erstmals ihre Treibhausgasbilanz erstellt, wobei viele Daten erstmalig erhoben oder in bestimmten Bereichen modelliert wurden. Im Berichtsjahr hat die SWICA im Vergleich zum Basisjahr eine Reduktion der CO₂-Äquivalenten um 3 Prozent verzeichnet. Gleichzeitig ist die Reduktion pro Vollzeitmitarbeitende um 13 Prozent bedeutend höher. Die

Reduktion der Emissionen resultiert hauptsächlich aus der genaueren Erhebung der Heizmittel und der verbesserten Berechnungsmethode der Mobilitätsdaten der Mitarbeitenden im Berichtsjahr. Darüber hinaus deutet die Reduktion pro Vollzeitmitarbeitende auf eine Effizienzsteigerung hin. Insgesamt setzen wir uns fortlaufend dafür ein, unsere Datengrundlage und Berechnungsmethoden zu verbessern. Dieser Ansatz bedeutet jedoch auch, dass Änderungen in der Berechnungsmethodik zu Abweichungen in der Treibhausgasbilanz im Vergleich zum

Basisjahr führen können. Es ist wichtig, zu beachten, dass Schwankungen in den Emissionswerten nicht immer direkt auf eine Reduktion oder Erhöhung der tatsächlichen Emissionen zurückzuführen sind. Zudem ist die Quantifizierung vieler betrieblicher Scope-3-Emissionen herausfordernd, da diese ausserhalb unserer direkten Kontrolle liegen. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Lieferanten versuchen wir aber, wesentliche Scope-3-Emissionen zu identifizieren und Massnahmen zu entwickeln, um sie zu reduzieren.

ÜBERSICHT DES ESG-PROFILS DES PORTFOLIOS (PF)

Anlagekategorie	Vermögensverwaltung (VV)	Anlagestil	Vermögen in %	Klimazahlen			MSCI ESG Rating PF
				CO ₂ - Intensität PF ¹	CO ₂ - Fussabdruck PF ²	CO ₂ -Intensität Staatsanleihen ³	
Obligationen CHF	VV 1	passiv und regelbasiert	23,1	26,7	37,6	45,1	A
Obligationen CHF	VV 2	passiv und regelbasiert	37,0	33,1	12,3	89,4	A
Obligationen FW	VV 1	passiv	2,9	149,3	52,6	201,3	A
Obligationen FW	VV 2	passiv	11,3	169,1	55,4	201,3	A
Obligationen FW	VV 3	passiv	0,5	90,9	13,3	360,6	A
Aktien Schweiz	VV 1	passiv	3,7	83,4	47,7		AA
Aktien Schweiz	VV 2	passiv	0,2	138,0	68,8		AA
Aktien Welt	VV 1	passiv	9,1	65,6	27,8		AA
Aktien Welt	VV 2	passiv	5,2	93,9	41,3		A
Aktien Small Cap	VV 1	passiv	1,8	91,2	58,5		A
Aktien Emerging Markets	VV 1	passiv	1,6	228,7	88,8		A
Immobilien Schweiz	VV 1	passiv	0,7	18,1	101,9		-

¹ CO₂-Intensität (Scope 1 und 2): Durchschnittliche gewichtete Kohlenstoffintensität der sich im Portfolio befindenden Unternehmen, ausgedrückt in Tonnen CO₂e pro Million CHF Umsatz.

² CO₂-Fussabdruck (Scope 1 und 2): Kohlenstoffemissionen der sich im Portfolio befindenden Unternehmen, ausgedrückt in Tonnen CO₂e pro Million CHF investiertes Kapital.

³ CO₂-Intensität: Durchschnittliche gewichtete Kohlenstoffintensität der sich im Portfolio befindenden Länder, ausgedrückt in Tonnen CO₂e pro Million CHF BIP.

Das MSCI ESG Rating basiert auf einer Bewertung der Nachhaltigkeit durch MSCI auf einer Punkteskala von «AAA» bis «CCC». Dabei werden branchenspezifische ESG-Risiken sowie die Fähigkeit der Unternehmen beurteilt, ESG-Risiken zu steuern und zu managen.

In der Anlagepolitik

SWICA hat ihre Anlagestrategie überarbeitet und investiert ab dem Jahr 2023 in etablierte ESG-Indizes, die sowohl Positiv- und Negativkriterien berücksichtigen. Neu ist auch die systematische Messung der Nachhaltigkeit in den Kapitalmarktanlagen. Hierbei werden insbesondere anerkannte Ratings und klimarelevante Metriken wie die CO₂-Intensität und der CO₂-Fussabdruck erfasst. In der Grafik → [Übersicht des ESG-Profiles des Portfolios](#) werden diese relevanten Metriken dargestellt und mit dem MSCI ESG Score ausgewiesen. Alle eingesetzten Vermögensverwalter sind Unterzeichner der Principles of Responsible Investment sowie Mitglied bei der Net Zero Asset Manager-Initiative.

In ihrem Immobilienportfolio strebt SWICA an, nachhaltige Investitionen zu tätigen und folgt damit auch bei den direkt gehaltenen Immobilienanlagen ihrer Nachhaltigkeits- und Klimastrategie. Durch Einbezug von ESG-Kriterien wird das Immobilienportfolio nachhaltig weiterentwickelt und für zukünftige Herausforderungen gerüstet. SWICA verfolgt dabei das Ziel, eine optimale Verknüpfung von Ressourcenverbrauch, Wirtschaftlichkeit sowie sozialen und weiteren Ansprüchen zu erreichen.

Ausblick 2024

Im vergangenen Jahr hat SWICA einen signifikanten Schritt im Bereich Risikomanagement unternommen, indem TCFD-Richtlinien implementiert wurden. Das ermöglicht es nun, Lücken im bestehenden System zu identifizieren und Massnahmen abzuleiten. Für das Jahr 2024 planen wir, klimabezogene Risiken und Chancen noch stärker in unsere strategischen Überlegungen einzubeziehen, um die Resilienz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens weiter zu stärken. Darüber hinaus gilt es, unsere Ziele zu schärfen und sicherzustellen, dass unsere Massnahmen optimale Wirkung erzielen.

Zusätzlich streben wir an, unseren Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft nachhaltig zu gestalten. Wir erkennen die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt als entscheidenden Faktor für die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden und Mitarbeitenden an und sind daran interessiert, in diesem Bereich bedeutende Fortschritte zu erzielen. In diesem Sinne fördert das mit dem WWF lancierte Projekt zur regenerativen Landnutzung die Gesundheit des Menschen und schont unsere Natur.

Im Jahr 2023 hat SWICA erstmals am Tag der guten Tat teilgenommen und dabei mit über 200 Mitarbeitenden aktiv mitgewirkt. Auch im Jahr 2024 setzt SWICA ihr Engagement im Bereich Corporate Volunteering fort. Sowohl soziale als auch umweltbezogene Initiativen werden unterstützt, da wir überzeugt sind, dass jede Form des Engagements einen wertvollen Beitrag zur positiven Veränderung der Gesellschaft leistet.

Detailliertere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sind im → [GRI-Index](#) enthalten.

SWICA Gesundheitsorganisation

Weil Gesundheit alles ist

Telefon 0800 80 90 80 (7x24h), swica.ch

